



# Düsseldorf International

Geschäftsbericht 2010

# Fünfjahresübersicht

Verkehrsentwicklung					
	2006	2007	2008	2009	2010
<b>Fluggäste</b>					
Fluggastaufkommen (in Mio.)	16,59	17,83	18,15	17,79	18,98
Durchschnitt pro Tag	45.451	48.800	49.600	48.748	52.020
<b>Flugbewegungen</b>					
Flugbewegungen	215.552	228.000	228.531	214.024	215.544
Durchschnitt pro Tag	590	625	624	586	590
<b>Luftfracht</b>					
Luftfrachtumschlag (t)	97.000	89.281	90.054	76.916	100.398

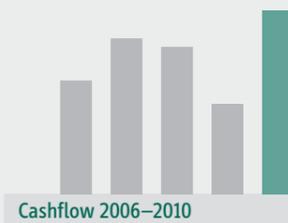
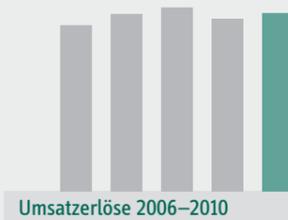


## Geschäftsbericht 2010

# Düsseldorf International

Geschäftsentwicklung Konzern in Mio. EUR					
	2006	2007	2008	2009	2010
Umsatzerlöse	377,1	401,8	417,9	393,3	404,4
Bilanzsumme	1.004,9	996,8	994,5	1.059,4	1.144,7
Anlagevermögen	916,7	922,0	909,5	942,2	967,6
Investitionen	30,7	47,0	59,8	97,2	124,2*
Abschreibungen	64,4	61,9	62,6	58,8	65,0
Jahresergebnis	20,1	40,8	38,8	38,1	57,1
Cashflow	72,7	99,3	94,1	57,5	117,4
Mitarbeiterzahl	2.311	2.249	2.302	2.329	2.309

\*einschließlich Erstkonsolidierung Zweckgesellschaften



➔ Fünfjahresübersicht	2
➔ Vorwort der Geschäftsführung	4
➔ Konzernstruktur	6
➔ Organe der Gesellschaft	7
➔ Chronik 2010	8
➔ Aviation	14
➔ Non-Aviation	16
➔ Immobilienentwicklung	18
➔ Flugangebot Düsseldorf International	20
➔ Bericht des Aufsichtsrates	22
➔ Jahresabschluss zum 31. Dezember 2010	24



Liebe Leserin, lieber Leser,

am Ende des Jahres 2010 fehlte weniger als ein halber Tag und wir hätten die 19-Millionen-Marke überschritten. Aber auch mit 18,99 Millionen Fluggästen können wir auf das erfolgreichste Jahr in der Geschichte des Düsseldorfer Flughafens zurückblicken. Nie zuvor flogen so viele Passagiere von und nach Düsseldorf. Um 6,7% stieg das Passagieraufkommen. Dieses Rekordeergebnis ist umso beachtenswerter, da unerwartete Ereignisse wie die isländische Aschewolke, zahlreiche Streiks in Europa und ein extrem harter Winter für einige Turbulenzen und zahlreiche Flugausfälle sorgten. Wir haben aber nicht nur beim Passagiervolumen überproportional zugelegt, sondern auch Marktanteile hinzugewonnen.

Unsere Flexibilität und unser Mut zur Veränderung haben sich in 2010 ausgezahlt. Durch eine moderne, komfortable Infrastruktur, kurze Wege und ein breites Service-, Einzelhandels- und Gastronomieangebot ist unser Flughafen ein attraktives Drehkreuz zum Umsteigen geworden. Mit einem Investitionsprogramm von 200 Millionen Euro haben wir uns für diese neue Rolle im Luftverkehr gewappnet, wobei der Wettbewerb der beiden größten Carrier in Düsseldorf – Lufthansa



Christoph Blume (Sprecher) und Thomas Schnalke

und Air Berlin – maßgeblich das Wachstum beflügelte.

Wettbewerb ist gewünscht, die Vielfalt ist unser Erfolg. Das gilt zum einen für das umfassende Streckennetz in allen Verkehrsegmenten, zum anderen aber auch für ein Non-Aviation-Angebot, das durch stete Veränderung und Weiterentwicklung den Konsumentenwünschen Rechnung trägt. Unser Airport ist ein Business- und Eventstandort. Geschäftskunden schätzen die komfortablen Konferenz- und Übernachtungsmöglichkeiten, Businesspartner in der Airport City profitieren von der Flughafennähe. Und die zahlreichen Besucher, die dem Airport einen Besuch abstatten, bekommen im und ums Terminal herum hochkarätige Unterhaltung in ungewöhnlicher Umgebung geboten.

Wir blicken erwartungsvoll auf das Jahr 2011 und haben uns anspruchsvolle Ziele gesteckt. Neue Airlines und neue zusätzliche Verbindungen werden unser Streckennetz auch in diesem Jahr weiter optimieren. Unsere hoch motivierten und qualifizierten Mitarbeiter haben maßgeblich zum sehr guten Ergebnis beigetragen und sind bestens darauf vorbereitet, auch 2011 alle Herausforderungen zu meistern. Insgesamt sind am Standort Flughafen rund 18.200 Mitarbeiter beschäftigt. 208 Unternehmen haben ihren Sitz unmittelbar auf dem Flughafengelände. Damit ist Düsseldorf International Jobmotor und bedeutender Wirtschaftsfaktor für die gesamte Region. Wir werden auch künftig für unsere Beschäftigten, die Nachbarn und die Umwelt nachhaltige Verantwortung übernehmen.

Die Geschäftsführung

Christoph Blume  
Sprecher

Thomas Schnalke

## Konzern

### Flughafen Düsseldorf GmbH

50 % Landeshauptstadt Düsseldorf

50 % Airport Partners GmbH (40 % HOCHTIEF AirPort GmbH, 20 % HOCHTIEF AirPort Capital KGaA, 40 % Aer Rianta PLC)

#### Tochtergesellschaften

Flughafen Düsseldorf Cargo GmbH (100 % FDG)

Flughafen Düsseldorf Ground Handling GmbH (100 % FDG)

Flughafen Düsseldorf Energie GmbH (100 % FDG)

Flughafen Düsseldorf Immobilien GmbH (100 % FDG)

Flughafen Düsseldorf Objekt Eins GmbH (100 % FDG)

Flughafen Düsseldorf Verwaltungs GmbH (100 % FDG)

Flughafen Düsseldorf Security GmbH (100 % FDG)

Flughafengesellschaft Mönchengladbach GmbH (70 % FDG)

Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH (100 % FMG)

DLG Personalservice GmbH (49 % FDG)

SITA Airport IT GmbH (30 % FDG)

BISAWA Objekte Airport-Düsseldorf GmbH & Co. KG (100 % FDG)

Estamin Grundstücksverwaltungs GmbH & Co Vermietungs KG (100 % FDG)

#### ➔ Gesellschafter

Airport Partners GmbH

Landeshauptstadt Düsseldorf

#### ➔ Aufsichtsrat

**Dr. Peter Noé**

Mitglied des Vorstandes

HOCHTIEF AG

Vorsitzender

(ab 16. Januar 2010)

2. stellvertretender Vorsitzender

(bis 15. Januar 2010)

**Dirk Elbers**

Oberbürgermeister

der Landeshauptstadt Düsseldorf

Vorsitzender

(bis 15. Januar 2010)

2. stellvertretender Vorsitzender

(ab 16. Januar 2010)

**Peter Büddicker**

Gewerkschaftssekretär

Bezirksverwaltung der Vereinten

Dienstleistungsgewerkschaft ver.di

Arbeitnehmervertreter

1. Stellvertretender Vorsitzender

(ab 14. Juni 2010)

**Hans-Jürgen Berger**

Sachbearbeiter

1. stellvertretender Vorsitzender

(bis 14. Juni 2010)

**Ümit Abay**

Freigestelltes Betriebsratsmitglied

Arbeitnehmervertreter

**Horst Becker MdL**

Parlamentarischer Staatssekretär

im Ministerium für Wirtschaft,

Verkehr, Bauen und Wohnen des

Landes Nordrhein-Westfalen

(bis 16. Juli 2010)

**Dr.-Ing. Rolf Bierhoff**

Ehem. Vorstand der RWE AG

**Gerd Blatz**

Selbst. Unternehmer

**Klaus Christ**

Sachbearbeiter

Arbeitnehmervertreter

(bis 14. Juni 2010)

**Oliver Cussen**

Deputy Chief Executive of

Dublin Airport Authority plc

**Frank Enners**

Sachbearbeiter

Arbeitnehmervertreter

(ab 14. Juni 2010)

**Dipl.-Betriebsw. Karl Gottwald**

Abteilungsleiter Human Resources

Arbeitnehmervertreter

**Heinz Hardt**

Präsident der Landesverkehrs-

wacht NRW

**Rainer Hindenburg**

Gruppenleiter

Arbeitnehmervertreter

**Uwe Kasischke**

Freigestelltes Betriebsratsmitglied

Arbeitnehmervertreter

**Stefani Kleeberg**

Redakteurin

Arbeitnehmervertreterin

(ab 14. Juni 2010)

**Heinz Knoll**

Bekleidungsverwalter

Arbeitnehmervertreter

(ab 14. Juni 2010)

**Claudia E. Leißle**

Lehrerin i.R.

(ab 15. September 2010)

**Volker Maaßen**

Vorsitzender des Betriebsrates

Arbeitnehmervertreter

**Sabine Müller-Unland**

Gewerkschaftssekretärin

Bundesverwaltung der Vereinten

Dienstleistungsgewerkschaft ver.di

Arbeitnehmervertreterin

(bis 14. Juni 2010)

**Frank O'Connell**

Director European Retail Affairs

of Dublin Airport Authority plc

**Reiner Schränkler**

Mitglied des Vorstandes

HOCHTIEF Concessions AG

**Rolf Tups**

Unternehmensberater

**Gustav Wilden**

Geschäftsführer

Bezirksverwaltung der Vereinten

Dienstleistungsgewerkschaft ver.di

Arbeitnehmervertreter

#### ➔ Geschäftsführung

**Dipl.-Ing. Christoph Blume**

Sprecher der Geschäftsführung

Arbeitsdirektor

Geschäftsbereich

Aviation, Marketing,

Immobilien- und

Personalmanagement

Düsseldorf

**Dipl.-Kfm. Thomas Schnalke**

Geschäftsführer

Non-Aviation und

Kaufmännische Bereiche

Düsseldorf

#### ➔ Prokuristen

**Dipl.-Ing. Klaus Dirmeier**

Geschäftsbereichsleiter

Real Estate Management

Essen

**Norbert Lungwitz**

Leiter des Service- und

Steuerungs-Centers

Finanz- und Rechnungswesen

Velbert

**Rechtsanwalt Thomas Poos**

Zentralbereichsleiter

Personalmanagement und

Sicherheit

Mönchengladbach

➤ 4. Februar  
**Aviators Shop:  
Flugzeugmodelle und  
Pilotenzubehör**

Erstmals öffnet ein „Aviators Shop“ seine Pforten in Nordrhein-Westfalen. Auf über 120 m<sup>2</sup> wird im Reisemarkt auf Ebene 3 des Flughafenterminals

➤ 6./7. Februar  
**Spektakuläre Weltpremiere:  
Skisprungszchanze im  
Terminal**

Über 100.000 Besucher kommen an diesem Wochenende an den Airport, um sich unter dem Motto „Auszeit vom Alltag“ bei den zahlreichen Ausstellern aus der

➤ 2. März  
**Fortuna grüßt die  
Passagiere auf dem Vorfeld**

Fortuna Düsseldorf und der Flughafen sind bekannte Aushängeschilder für die nordrhein-westfälische Landeshauptstadt und die gesamte Region. Um dieser Verbundenheit zwischen Düsseldorf

➤ 3. März  
**Bestens informiert und  
unterhalten mit Airport TV**

Volles Programm für die Passagiere: Auf insgesamt 128 Bildschirmen werden die Fluggäste künftig vor ihren Abflügen in den Wartebereichen der Flugsteige A, B und C sowie nach ihrer

➤ 10. März  
**Der Airport der  
Kulturhauptstadt  
RUHR.2010**

Schulterschluss auf der Internationalen Tourismusbörse (ITB) in Berlin. Flughafen und RUHR.2010 zeigen ihre Verbundenheit. Ein Bild, das auch

➤ 16. März  
**Airport City wirbt  
in Cannes**

Düsseldorf International ist mit seiner Airport City erneut auf der weltgrößten Immobilienmesse vertreten. Einmal jährlich werden auf der MIPIM im französischen Cannes die interessantesten in-

➤ 18. März  
**Exklusive Schuhmode,  
Taschen und Lederacces-  
soires im Navyboot-Store**

Die Schweizer Premium-Marke Navyboot ist nun mit einem Store in den Airport Arkaden des Düsseldorfer Flughafens präsent. Im Gepäck hat der rund 90 Qua-

➤ 22. April  
**Wieder Flugbetrieb  
nach Aschewolke**

Nach der Öffnung des Luftraums durch die Deutsche Flugsicherung (DFS) wird auch in Düsseldorf International der reguläre Flugbetrieb wieder aufgenommen. Seit 11:00 Uhr starten und



eine bunte Produkt-Palette rund um das Thema Fliegen angeboten. Von Flugzeugmodellen und Flugkarten über Pilotenzubehör, DVDs, CDs und Bücher bis hin zu Boxershorts mit der Aufschrift „Remove before flight“ oder dem Stewardess-Kostüm für die anstehende Karnevalsfeier – mit seiner breiten Auswahl an Fanartikeln, Geschenkideen und Berufszubehör lässt der Aviators Shop nicht nur die Herzen aller passionierten Luftfahrt-Fans höher schlagen.

Airline-, Tourismus- und Reisebranche über Urlaubsziele und Reisemöglichkeiten zu informieren und das Unterhaltungsprogramm zu genießen. Kein Wunder, schließlich lockt eine spektakuläre Weltpremiere: die Lufthansa-Skisprungszchanze mit echtem Schnee mitten im Terminal. Eröffnet wird die 7,5 Meter hohe Schanze von der britischen Skisprung-Legende Eddie „the Eagle“ Edwards. Anschließend rockt Cassandra Steen, die gefühlvollste Soulstimme Deutschlands, die Bühne. Auch zu Gast: Box-Schwergewichtsweltmeister Wladimir Klitschko.

International und dem erfolgreichen Fußball-Zweitligisten Ausdruck zu verleihen, haben sich Airport und Fußballclub eine ganz besondere Aktion einfallen lassen: einen fast unübersehbaren Gruß der Fortuna an alle abfliegenden und ankommenden Fluggäste. Auf dem Weg im Flugzeug zur beziehungsweise von der Start- und Landebahn blicken die Passagiere an den beiden Bahnenden auf jeweils rund zwölf Quadratmeter große Fortuna-Logos. Der Airport unterstützt den Düsseldorfer Traditionsclub bereits seit mehreren Jahren.

Landung an den Gepäckausgabebändern auf dem Laufenden gehalten. Und so funktioniert das neue Airport-TV: Die Passagiere werden in den Wartebereichen täglich von 4:00 bis 23:00 Uhr mit aktuellen Nachrichten von NTV über Neuigkeiten aus Wirtschaft, Business, Kultur und Sport informiert. Darüber hinaus erhalten die Zuschauer am Airport nützliche Verbraucherinformationen sowie Reisetipps und einen Blick hinter die Kulissen des drittgrößten deutschen Flughafens. Das TV-Format ist tonlos und setzt auf starke Bilder. Die 46-Zoll-Bildschirme springen mit einem besonderen, hochwertigen Design sofort positiv ins Auge.

abseits der ITB zutrifft. Denn Düsseldorf International ist der Airport fürs Ruhrgebiet und für die Kulturhauptstadt RUHR.2010. Am Airport begrüßt ein Megaposter die ankommenden Kulturreisenden. Spezieller Service für Gäste der Kulturhauptstadt Europas: Ein RUHR.2010-Infoschalter auf der Ankunftsebene von Düsseldorf International. Zusätzlich geben Volunteers bereits am Flughafen einen ersten Überblick über das kulturelle Angebot der Metropole Ruhr.

internationalen Immobilienprojekte vorgestellt. Mehr als die Hälfte der Baufelder der Airport City ist bereits an hochwertige Investoren und Nutzer veräußert und größtenteils auch schon bebaut worden. Entwickelt und erschlossen hat das 23 Hektar große Areal die Flughafen Düsseldorf Immobilien GmbH (FDI), eine Tochter der Flughafen Düsseldorf GmbH. Insgesamt lässt der Bebauungsplan die Bebauung von circa 230.000 m<sup>2</sup> Bruttogeschossfläche zu, wobei auf den einzelnen Baufeldern Gebäude mit einer Fläche zwischen 3.000 und 30.000 m<sup>2</sup> Bruttogeschossfläche realisiert werden können. Voraussichtlich bis zum Jahr 2016 wird das gesamte Gelände vermarktet sein.

dratmeter große Shop exklusive Schuhmode, Taschen und Lederaccessoires. Der Navyboot-Store hat täglich, auch sonntags, für Passagiere und Besucher von Düsseldorf International geöffnet – von 7:30 bis 21:00 Uhr. Mit dem neuen Store fügt der größte Airport NRW seinem attraktiven Shopping-Angebot ein weiteres Highlight hinzu. Modewusste Frauen und Männer finden bei Navyboot eine hochwertige Auswahl an Schuhen, Lederwaren und Accessoires. Trendfarben wie Mintgrün und Rosa prägen das moderne, edle und zugleich schlichte Interieur, abgestimmt auf dunkle Holzmöbel und bequeme Ledersofas.

landen die Flugzeuge wieder nach den Instrumentenflugregeln. Infolge des Vulkanausbruchs auf Island und der Aschewolke fielen europaweit Tausende von Flügen aus, und der Flugbetrieb kam zeitweilig sogar ganz zum Erliegen. In Düsseldorf konnten rund 3.200 ursprünglich geplante Flugbewegungen mit rund 300.000 Passagieren nicht durchgeführt werden – mit erheblichen wirtschaftlichen Auswirkungen. Die Flughafengesellschaft verliert in der Zeit des Stillstands pro Tag eine Million Euro an Umsatz.

➤ 11. Mai  
**Airport und Stadtwerke nehmen neue Blockheizkraftwerke in Betrieb**

Die Flughafen Düsseldorf GmbH und die Stadtwerke Düsseldorf AG setzen ihre bewährte Zusammenarbeit fort. Zwei Blockheizkraftwerke (BHKW) erweitern

➤ 27. Mai  
**Im Direktflug von Düsseldorf nach Omsk**

Die russische Fluggesellschaft Orenair bietet von Düsseldorf aus zweimal pro Woche einen Direktflug in die westsibirische Metropole an. Immer samstags und sonntags fliegt die Airline

➤ 3. Juni  
**Mehrere Tausend Zuschauer begrüßen die Lufthansa A380**

Bevor der erste Lufthansa-Airbus A380 die deutsche Nationalmannschaft am 6. Juni zur Fußball-WM nach Johannesburg fliegt, landet das werksneue

➤ 6. Juni  
**Waghalsige Sprünge mitten im Terminal**

Im Rahmen der „Airlebnis Sonntage“ an jedem ersten Sonntag im Monat machen die Parcours-Sportler am 6. Juni den Düsseldorfer Flughafen zu ihrem Abenteuerspielplatz. Bei den offiziell-

➤ 11. Juni  
**Air Berlin startet zweimal wöchentlich nach Tel Aviv**

Die Air Berlin ergänzt ihr Streckennetz vom Düsseldorfer Flughafen um eine attraktive Destination im Nahen Osten. Zweimal pro Woche fliegt die Airline von der nordrhein-westfälischen

➤ 1. Juli  
**Flughafen beschreitet mit „Marché“ neue Wege**

Marché nimmt seinen gastronomischen Betrieb am drittgrößten Luftverkehrskreuz Deutschlands auf und lädt Besucher und Gäste in acht abwechslungsreiche Restaurants und Bars ein. Auf einer

➤ 4. Juli  
**Reiner Calmund kocht im Terminal**

Unter dem Motto „Das Terminal kocht“ schwingen Reiner Calmund, Profi-Koch Oliver Altherr und Flughafengeschäftsführer Thomas Schnalke an einer Salatbar gemeinsam die Kochlöffel

➤ 1. August  
**TV-Stars zum Anfassen – am 1. August ist die KI.KA-SommerTour 2010 zu Gast am Flughafen Düsseldorf**

Die KI.KA-SommerTour 2010 besucht den Flughafen im Rahmen des Airlebnis Sonntags. Von 10:00 bis 17:00 Uhr tummeln



das alte Heizwerk an der Frachtstraße und sichern damit den Wärmebedarf des Airports. Die Stadtwerke Düsseldorf haben die europaweit ausgeschriebene Stromversorgung des Airports für die Jahre 2011 und 2012 für sich entscheiden können. Das BHKW befindet sich in einem 10 x 10 Meter großen Anbau an das Heizwerk in der Frachtstraße, direkt neben dem Parkhaus 7. Rund 8.500 Tonnen CO<sub>2</sub> können mit dem neuen BHKW pro Jahr eingespart werden. Ermöglicht wird dies durch den sehr hohen Wirkungsgrad von über 90 Prozent, der durch die intelligente Technik der Kraft-Wärme-Kopplung erreicht wird.

Orenair an den Tagesrandzeiten in den Sommermonaten mit einer Boeing 737-800 von NRWs Landeshauptstadt nach Omsk. Die Flugdauer beträgt etwa sechs Stunden. Die Stadt Omsk liegt in der Mitte Russlands, rund 2.500 Kilometer von Moskau entfernt. Omsk ist eine der ältesten Städte in Westsibirien und das administrative Zentrum des Omsker Gebiets. Für Touristen hat die lebendige, studentisch geprägte Stadt einiges zu bieten. Denn Omsk ist reich an Sehenswürdigkeiten wie beispielsweise historische Kultur- und Architekturdenkmäler, die größte Kirche Westsibiriens, Theater, Museen oder Konzertsäle. Sowohl in Russland als auch im Ausland sind das Omsker Sinfonieorchester und der Omsker Volkschor berühmt.

Flaggschiff der Lufthansa im Rahmen mehrerer Testflüge in Düsseldorf und macht für etwa drei Stunden Station auf den Positionen A10 bis A16. Düsseldorf's Oberbürgermeister Dirk Elbers und mehrere Tausend Zuschauer und Luftfahrtbegeisterte bereiten dem Supervogel einen gebührenden Empfang. Es ist nicht der erste Besuch des Supervogels am Düsseldorfer Flughafen. Am 12. November 2006 machte die A380 im Rahmen einer Testflugserie schon einmal eine Stippvisite an NRWs größtem Airport – damals noch in Airbus-Lackierung.

len Parcouring German Masters 2010 mitten im Terminal geht es um den Titel „Deutschlands bester Parcouring-Athlet“. Ein Familienspaß zum Mitmachen: Besucher haben im Terminal die Möglichkeit, unter professioneller Anleitung ihre ersten eigenen Parcouring-Tricks zu lernen. Darüber hinaus haben die Mietergemeinschaften der Airport Arkaden und des Reisemarkts erneut ein attraktives Unterhaltungsprogramm und tolle Shopping-, Genuss- und Reiseangebote zusammengestellt.

Landeshauptstadt nach Tel Aviv. Die zweitgrößte Stadt Israels ist das wirtschaftliche und kulturelle Zentrum des Landes. Eingesetzt wird ein großer Airbus A330-200 mit rund 300 Sitzplätzen. Der Flug dauert etwa viereinhalb Stunden. Düsseldorf International fungiert bei dieser Verbindung auch als Drehkreuz für die Nordamerika-Flüge der Air Berlin.

Gesamtfläche von 1.150 m<sup>2</sup> – verteilt auf Land- und Airside – offeriert die Schweizer Restaurantgruppe als Betreiber für den Flughafen Düsseldorf Besuchern und Passagieren internationale Spezialitäten. Düsseldorf International beschreitet mit dem Modell neue Wege. Der Flughafen hat die Grundkonzeption der einzelnen Outlets definiert. Der Aspekt der Inszenierung und der Erlebnischarakter spielen eine wichtige Rolle bei der Umsetzung des Konzepts und schlagen sich in der Architektur der neuen Bars und Restaurants nieder. Jedes Einzelne der neuen Gastronomie-Angebote steht dabei für ein eigenes Thema und ist architektonisch ganz besonders gestaltet, 100 Marché-Mitarbeiter kümmern sich am Düsseldorfer Flughafen um einen perfekten Service.

Die kulinarische Rundreise der ganz besonderen Art ist Teil des Airlebnis-Sonntags im Juli. Darüber hinaus gibt es mitten im Terminal zwei 6-Gang-Plus-De-gustationsmenüs für jeweils 50 Gaumenfreunde sowie eine „lange Tafel der Genüsse“ in den Airport Arkaden.

sich „Bernd das Brot“, die kleine Hexe „Bibi Blocksberg“ und die Stars von „Schloss Einstein“ mit zahlreichen weiteren TV-Lieblingen auf dem Airportgelände. Im Terminal auf der Abflugebene und den Außenparkflächen P11 und P12 wird gelacht, getanzt, gespielt und gesungen.

## ➤ 11. August Gigantisches Frachtgut für Doha verladen

Der Flughafen erlebt eine Verladung der besonderen Art. Bis zu 13 Meter lange Stahlträger und andere mächtige Baukonstruktionen werden durch die weit geöffnete – im Querschnitt 2,44

## ➤ 4. September Flughafen engagiert sich im regionalen Nachwuchsfußball

Bereits zum fünften Mal übernimmt der Airport die Schirmherrschaft des Jugendfußballturniers „Düsseldorf International Cup“. Unter der Schirmherrschaft

## ➤ 5. September Das Terminal tanzt

Man nehme ein 18 x 12 Meter großes Tanzparkett, 15 Paare auf Bundesliga-Niveau und Joachim Llambi, den strengen Juror aus der RTL-Show „Let's dance“. Heraus kommt der neunte

## ➤ 7. September Flughafen begrüßt 14 neue Auszubildende

Am Düsseldorfer Flughafen treten 14 neue Auszubildende ins Berufsleben ein. Die fünf jungen Frauen und ihre neun männlichen Kollegen absolvieren in den kommenden zwei bis dreieinhalb

## ➤ 15. Oktober Neue Shops in C: Ferrari Store und Hour Passion

Die Shoppingwelt am Düsseldorfer Flughafen wächst weiter. In zwei neuen Shops im Fluggaststeig C im Sicherheitsbereich des Airports finden Passagiere jetzt Mode, Accessoires und Fan-

## ➤ 5. November Pro Woche 14 neue Jobs

Die neue Arbeitsstättenenerhebung belegt: Die Jobmaschine Flughafen Düsseldorf läuft auf Hochtouren. Auch nach der weltweiten Wirtschaftskrise behauptet sich der Airport als zuverlässiger Be-

## ➤ 5. Dezember Atemberaubende Akrobatik

Beim zweiten Internationalen Zirkusfestival des Düsseldorfer Airports stellen sich rund 30 internationale Artisten und Artistengruppen auf zwei Bühnen im Terminal einer hochkarätigen

## ➤ 15. Dezember Air China im Anflug

Der Flugplan von Düsseldorf International wird ab dem Sommerflugplan 2011 um ein neues, attraktives Interkontinentalziel reicher: Air China wird die nordrhein-westfälische Landes-



Meter messende – Bugnase in eine außerplanmäßig eingesetzte Frachtmaschine des Typs B 747-400F der Fluggesellschaft Emirates geladen. Ein Tieflader hat die wertvollen Bauteile und das gewichtige Equipment von London nach Düsseldorf gebracht. Die außergewöhnliche Fracht ist bestimmt für die Dachkonstruktion eines sich im Bau befindenden Stadions in Doha, der Hauptstadt des Emirates Katar.

des Düsseldorfer Flughafens jungen unzählige Talente im Stadion „Am Eisenbrand“ in Meerbusch den Bällen hinterher. Im Rahmen seines Nachbarschaftsdialoges ist der Airport zugleich Namensgeber und Sponsor des Turniers. Das Besondere dabei: Der Flughafen übernimmt sämtliche Einkaufskosten für das Event, und die Tageserlöse aus dem Verkauf von Speisen und Getränken fließen in voller Höhe in die Jugendarbeit des ausrichtenden Vereins.

Airleibnis-Sonntag im Jahr 2010. Die Veranstaltung in Kooperation mit dem Tanzsportverband NRW läuft unter dem Motto „Tanz Terminal, tanz!“ Für die Profitänzer geht es bei dem offiziellen Tanzturnier um den „Großen Preis in lateinamerikanischen Tänzen der Airport Arkaden“, für die Passagiere und Besucher des Flughafens um die „Faszination Tanzsport“ und jede Menge Spaß. Auch die Gäste des Airports schwingen das Tanzbein: die Kleinen in einer von drei Kinder-Discos des Reiseveranstalters alltours, die Großen in insgesamt fünf Mini-Workshops von 24dance. Show-Darbietungen – beispielsweise vom deutschen Vizemeister im Formationstanz Latein, dem TSZ Velbert, oder dem Weltmeister Bernd Paffrath, der Steppen in Perfektion bietet – runden den Tanzevent ab.

Jahren Ausbildungen im kaufmännischen, technisch-gewerblichen und Immobilienbereich: Eine dreieinhalbjährige Ausbildung im Technikbereich absolvieren je drei Mechatroniker und Elektroniker für Betriebstechnik, zwei Kfz-Mechatroniker und ein Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik. Die fünf weiblichen Auszubildenden besetzen drei Ausbildungsplätze für Bürokauffleute sowie zwei Plätze für Immobilienkauffleute. Zurzeit sind insgesamt 54 Auszubildende bei der Flughafengesellschaft.

artikel zum Abheben. Das edle Schmuck- und Uhrengeschäft Hour Passion bietet auf einer Fläche von 64 m<sup>2</sup> eine große Auswahl an internationalen Topmarken. Der Ferrari Store ist eine Hommage an die Geschichte und den Geist von Ferraris Seele aus Rennsport und Luxus. Das Geschäft bietet eine große Auswahl – von der Lifestyle-Kollektion, eleganter Bekleidung und exklusiven Accessoires bis zur Fan-Kollektion, aber auch Erinnerungsstücke, Technik und Spielzeug.

schäftigungsfaktor und als wirtschaftlicher Antriebsmotor für die gesamte Region. Am Standort Flughafen arbeiten insgesamt rund 18.200 Menschen – mehr als je zuvor. Damit sind am Airport innerhalb eines Jahres pro Woche durchschnittlich 14 neue Jobs entstanden. Von den rund 18.200 Arbeitnehmern am Flughafen sind 16.963 bei Luftverkehrsgesellschaften, Speditionen und Luftfrachtunternehmern, Caterern, Vertretern der Hotellerie, Gastronomie und des Einzelhandels, Reisebüros, Autovermietern, Mineralölkonzernen, Behörden wie bei der Bundespolizei sowie bei der Flughafengesellschaft und ihren Töchtern tätig. Rund 1.200 Mitarbeiter haben darüber hinaus bereits ihren Arbeitsplatz bei einem der 25 Unternehmen im Businesspark Düsseldorf Airport City direkt am Flughafen gefunden.

Jury und hoffen auf einen der begehrten Preise – wie beispielsweise ein Engagement beim GOP Variété Essen. Neben magischen Zirkusmomenten bietet der Flughafen seinen großen und kleinen Gästen beim letzten Airleibnis Sonntag des Jahres 2010 erneut ein buntes Rahmenprogramm, darunter das Pantao Figuentheater als Walk Act und ein großer Kinderzirkus zum Mitmachen. Auf der Abflugebene stehen den Akteuren zwei Bühnen zur Verfügung. Auch abseits des Turniers geht es akrobatisch zu: Straßenartisten zeigen auf einer dritten Aktionsfläche ihr Können.

hauptstadt mit Peking verbinden. Zur offiziellen Bekanntgabe der neuen Flugverbindung empfängt Oberbürgermeister Dirk Elbers in Anwesenheit des chinesischen Konsuls Qian Zhai aus Frankfurt und von Li Jiang, General Manager Europe von Air China, Christoph Blume, Sprecher der Flughafengesellschaft, Mitglied der Star Alliance, startet zunächst drei Mal in der Woche nonstop in die chinesische Hauptstadt. Die neue Verbindung nach Asien ist für Geschäftsreisende und Touristen gleichermaßen attraktiv und bedeutet für das Luftverkehrsdrehkreuz Düsseldorf International eine weitere Qualitätssteigerung.



18,99 Millionen Passagiere in 2010. Ein Rekordergebnis. Um 6,7% stieg das Fluggastaufkommen, das entspricht einem Zuwachs von über einer Million Passagiere. Es sind aber nicht nur die quantitativen Spitzenwerte, die zum positiven Ergebnis beitragen, auch qualitativ

verzeichnet das Verkehrssegment Zuwächse. Mit einem Marktanteil von 53% konnte Düsseldorf International seine führende Position in Nordrhein-Westfalen weiter ausbauen. Zudem waren die Airlines wesentlich effektiver unterwegs. Mit größerem Fluggerät und einer

höheren Auslastung. Aber auch als Luftverkehrsdrehkreuz mit internationaler Ausrichtung hat Düsseldorf International seine zunehmende Bedeutung weiter ausgebaut. Das Umsteigervolumen wuchs im fünften Jahr in Folge, bereits jeder 10. Fluggast nutzt Düsseldorf als kom-

fortables Drehkreuz. Über 65 Airlines steuerten 2010 weltweit 180 Ziele an. Und auch das aktuelle Jahr verspricht mit neuen Airlines und neuen Zielen wieder auf einen neuen Spitzenwert zuzusteuern. Besonders freuen wir uns auf Air China mit ihrer Nonstop-Verbindung nach China.



Start und Ziel zu einer Reise – das ist die eine Seite von Düsseldorf International. Die Erlebniswelt die andere. Der Düsseldorfer Airport ist multifunktionales Dienstleistungszentrum, idea-

ler Standort für Einzelhandel, Gastronomie und Werbung sowie Eventlocation. 74 Geschäfte und 43 Restaurants, Bars und Cafés bieten ein auf die Kundenbedürfnisse angepasstes Angebot. Die attraktiven

Retail-Flächen wurden auch 2010 optimiert und ergänzt. Im Mittelpunkt dabei stand die Modernisierung des Flugsteigs C mit neuen Gastronomie- und Einzelhandelsgeschäften. In den Flugsteigen, im Terminal und in den

Airport Arkaden summiert sich die Einzelhandelsfläche auf 3.700 m<sup>2</sup> und die Gastronomiefäche auf 4.900 m<sup>2</sup>. Als Eventlocation hat sich Düsseldorf International ebenfalls etabliert und einen Namen gemacht.



Mit der weiterhin erfolgreichen Vermarktung der Airport City investiert Düsseldorf nachhaltig in den Standort. Der erste Bauabschnitt mit mehr als einem Drittel der Gesamtfläche des Immobilienparks ist bereits realisiert.

Die Anzahl an hochwertigen Mietern in der Airport City wächst stetig. So hat die Siemens AG im Herbst ihre Niederlassung in den Business-Park am Flughafen verlegt, und der Küchenmöbelhersteller ALNO AG

konnte seine neue Hauptverwaltung im Airport Office I eröffnen. Ein weiterer neuer Mieter wird im Frühjahr die Gea Group AG, ein Bochumer Systemanbieter für die Erzeugung von Nahrungsmitteln und Energie,

der seine Konzernverwaltung in den Businesspark verlegt. 1.200 Mitarbeiter arbeiten bereits bei einem der 25 Unternehmen im Business-Park Airport City direkt neben dem Terminal.

# Flugangebot Düsseldorf International



**184 Destinationen**  
**70 Länder**  
**72 Airlines**

- ✈ Abu Dhabi
- Adana
- Agadir
- Alicante
- Almería
- Amsterdam
- Ankara
- Antalya
- Arrecife
- Athen
- Atlanta
- ✈ Bangkok
- Barcelona
- Bari
- Basel
- Beirut
- Belgrad
- Bergen
- Berlin-Tegel
- Bilbao
- Billund
- Birmingham
- Boa Vista
- Bodrum
- Breslau/Wroclaw
- Budapest
- Bukarest
- Burgas
- ✈ Cancún
- Catania
- Chania
- Chicago
- ✈ Dalaman
- Damaskus
- Djerba
- Dresden
- Dubai
- Dublin
- Dubrovnik
- ✈ Edinburgh
- Elazig
- Erbil
- Erzurum

- ✈ Faro
- Fort Myers
- Frankfurt
- Friedrichshafen
- Fuerteventura
- Funchal
- ✈ Gaziantep
- Gdansk/Danzig
- Genf
- Göteborg
- Graz
- ✈ Hamburg
- Helsinki
- Heraklion
- Heringsdorf
- Hurghada
- ✈ Ibiza
- Inverness
- Istanbul-Atatürk
- Istanbul-Sabiha Gökçen
- Izmir
- ✈ Jerez de la Frontera
- Jersey
- Jönköping
- ✈ Kairo
- Kaliningrad
- Karpathos
- Kattowitz
- Kavala
- Kayseri
- Kiew
- Klagenfurt
- Kopenhagen
- Korfu
- Kos
- Krakau
- ✈ La Romana
- Lamezia-Terme
- Larnaca
- Las Palmas
- Leeds
- Leipzig/Halle
- Linz
- London-Gatwick
- London-Heathrow
- London-Stansted
- Los Angeles
- Luxemburg
- Luxor
- Lyon
- ✈ Madrid
- Mahon
- Mailand-Malpensa
- Malaga
- Malatya
- Male
- Malta
- Manchester
- Marsa Alam
- Miami
- Mombasa
- Monastir
- Montego Bay
- Moskau-Domodedovo
- Moskau-Sheremetyevo
- München
- Mytilene
- ✈ Nador
- Neapel
- New York JFK
- New York-Newark
- Newcastle
- Newquay
- Nizza
- Nürnberg
- ✈ Ohrid
- Olbia
- Omsk
- Orenburg
- Oslo
- ✈ Palma de Mallorca
- Paphos
- Paris-Charles de Gaulle
- Paris-Orly
- Patras
- Peking
- Podgorica
- Ponta Delgada
- Prag
- Preveza
- Priština
- Puerto Plata
- Punta Cana
- ✈ Reykjavík/Keflavík
- Rhodos
- Riga
- Rom
- ✈ Sal
- Salzburg
- Samana
- Samos
- Samsun
- San Francisco
- Santo Domingo
- Santorin (Thira)
- Sarajevo
- Sármellék
- Sharm El-Sheikh
- Skopje
- Sofia
- Southampton
- Split
- Santa Cruz de La Palma
- Sankt Petersburg
- Stockholm
- Stuttgart
- Sulayyamanii
- ✈ Teheran
- Tel Aviv
- Teneriffa-Nord
- Teneriffa-Süd
- Thessaloniki
- Timisoara
- Toulouse
- Toronto
- Trabzon
- Tripolis
- Tunis
- Turin
- ✈ Valencia
- Vancouver
- Varadero
- Varna
- Venedig
- Verona
- ✈ Warschau
- Westerland
- Wien
- Wroclaw/Breslau
- ✈ Zakyntos
- Zonguldak
- Zürich



Trotz des harten Winters, der Aschewolke und zahlreicher Streiks innerhalb Europas hat sich der Mitte 2009 begonnene deutliche Wachstumstrend am Flughafen Düsseldorf International fortgesetzt. So konnte im Jahr 2010 der Düsseldorfer Airport seine führende Position in Nordrhein-Westfalen mit einem Marktanteil von 53 Prozent bei den Passagieren weiter deutlich ausbauen. Damit hat Düsseldorf International im zurückliegenden Jahr mit einem Zuwachs von einer Million Passagieren nicht nur ein hervorragendes Verkehrsergebnis, sondern zugleich auch einen neuen Spitzenwert in der

Geschichte des Flughafens erreicht. Im Vergleich zum Vorjahr ist Düsseldorf International im Jahr 2010 in absoluten Zahlen stärker gewachsen als jeder andere Airport in NRW.

Der Aufsichtsrat der Flughafen Düsseldorf GmbH hat während des Berichtsjahres die ihm nach Gesetz und Gesellschaftsvertrag obliegenden Aufgaben wahrgenommen und die Geschäftsführung der Gesellschaft überwacht und beraten. Er hat sich dabei laufend und ein-

gehend u. a. mit der Lage des Unternehmens, dem Gang der Geschäfte, der Unternehmensplanung, der Investitionstätigkeit sowie der Geschäftspolitik befasst und im Rahmen seiner Beratungs- und Überwachungstätigkeit auch ergänzende Informationen der Geschäftsführung zu ausgewählten Themenstellungen eingeholt.

Über die regelmäßige schriftliche und mündliche Unterrichtung der Geschäftsführung über die Lage und die Entwicklung der Gesellschaft hinausgehend sind der Aufsichtsrat und die aus seiner Mitte gebildeten Ausschüs-

se auch über wesentliche Ereignisse und wichtige Geschäftsvorfälle informiert worden. Für diejenigen Geschäfte und Maßnahmen, die der ausdrücklichen Zustimmung des Aufsichtsrates bedürfen, wurde diese eingeholt. Der Vorsitzende des Aufsichtsrates informierte sich darüber hinaus laufend über bedeutsame Vorgänge des Geschäftsbetriebes.

Den von der Geschäftsführung aufgestellten Jahresabschluss zum 31. Dezember 2010 und den Lagebericht sowie den Konzernabschluss und Konzernlagebericht 2010 hat die durch die Gesellschafterversammlung zum Abschlussprüfer gewählte und vom Aufsichtsrat am 15. Juni 2010 beauftragte BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf, geprüft und uneingeschränkt bestätigt. Dem Aufsichtsrat lagen die Berichte des Abschlussprüfers vor. Der Abschlussprüfer hat an der Bilanzsitzung des Aufsichtsrates am 15. März 2011 teilgenommen und über die Ergebnisse seiner Prüfungen berichtet. Der Aufsichtsrat hat den vorliegenden Jahresabschluss, den Lagebericht und den Ergebnisverwendungsvorschlag sowie den Konzernabschluss und Konzernlagebericht 2010 anhand der Prüfungsberichte und den Feststellungen nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz sowie den hierzu veröffentlichten Grundsätzen über die Prüfung von Unternehmen geprüft und

eingehend beraten. Der Aufsichtsrat billigt den von der Geschäftsführung aufgestellten Jahresabschluss zum 31. Dezember 2010 sowie Konzernabschluss 2010 und erhebt gegen das Ergebnis der Prüfungen durch den Abschlussprüfer keine Einwände.

Der Aufsichtsrat schlägt der Gesellschafterversammlung vor:

- ➔ den Jahresabschluss 2010 und den Lagebericht festzustellen
- ➔ den Konzernabschluss und Konzernlagebericht 2010 zu billigen
- ➔ den Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2010 von Euro 55.014.584,20 an die Gesellschafter auszuschütten
- ➔ den Geschäftsführern für das Geschäftsjahr 2010 Entlastung zu erteilen

Für Herrn Oberbürgermeister Dirk Elbers endete turnusmäßig am 15. Januar 2010 sein Amt als Vorsitzender des Aufsichtsrates der Flughafen Düsseldorf GmbH. Er hat im Rahmen seiner mit viel Engagement wahrgenommenen Vorsitzfunktion auch in Zeiten einer wirtschaftlichen Rezession und ihren Auswirkungen auf den Luftverkehrsmarkt die weiterhin positive wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft unterstützt und gefördert. Dafür spricht der Aufsichtsrat Herrn Elbers seinen ausdrücklichen Dank

aus. Der Unterzeichner dieses Berichtes wurde für die nächsten zwei Jahre zum Vorsitzenden und Herr Elbers zum Zweiten stellv. Vorsitzenden gewählt. Ferner ist mit der Konstituierung des neu zu bildenden Aufsichtsrates am 14. Juni 2010 Herr Peter Büddicker zum Ersten stellv. Vorsitzenden dieses Gremiums gewählt worden.

Durch Ablauf der regulären Amtszeit sind Frau Sabine Müller-Unland sowie die Herren Hans-Jürgen Berger und Klaus Christ aus dem Aufsichtsrat der Flughafen Düsseldorf GmbH ausgeschieden. Als Nachfolger wurden Frau Stefani Kleeberg sowie die Herren Frank Enners und Heinz Knoll in den Aufsichtsrat gewählt. Ferner ist im Laufe des Jahres 2010 Frau Claudia E. Leißle in das bisher von Herrn Horst Becker MdL wahrgenommene Aufsichtsratsmandat eingetreten.

Darüber hinaus haben im Geschäftsjahr 2010 keine Veränderungen in den Aufsichtsratsmandaten stattgefunden.

Der Aufsichtsrat dankt den ausgeschiedenen Mitgliedern für ihre Mitarbeit und ihren engagierten Einsatz für die Interessen des Flughafens Düsseldorf und Herrn Berger für seine mehrjährige Tätigkeit als Erster stellv. Vorsitzender des Aufsichtsrates.

Der Aufsichtsrat bestellte am 14.12.2010 die Herren Christoph Blume und Thomas Schnalke für weitere fünf Jahre zu Geschäftsführern der Gesellschaft und Herrn Blume bis zum 31. Oktober 2016 erneut zum Arbeitsdirektor.

Der Aufsichtsrat spricht den Geschäftsführern und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Dank und Anerkennung für ihr großes Engagement und ihre Leistung im Geschäftsjahr 2010 aus.

Düsseldorf, 15. März 2011

Flughafen Düsseldorf GmbH  
Der Aufsichtsrat

Dr. Peter Noé  
(Vorsitzender)

Jahresabschluss  
zum 31. Dezember 2010

Diüsseldorf  
International

➔ Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	25
➔ Bilanz FDG	26
➔ Gewinn- und Verlustrechnung FDG	28
➔ Konzern-Bilanz	29
➔ Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	31
➔ Anhang	32
Allgemeine Erläuterungen	32
Erläuterungen zur Bilanz	34
Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	40
➔ Konzern-Lagebericht	44

Wir haben den von der Flughafen Düsseldorf GmbH, Düsseldorf, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang, Kapitalflussrechnung und Eigenkapitalspiegel – und den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2010 bis zum 31. Dezember 2010 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Düsseldorf, 21. Januar 2011

BDO AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dyckerhoff                      Berndt  
Wirtschaftsprüfer              Wirtschaftsprüferin

# Bilanz

FDG zum 31. Dezember 2010

Aktiva	31. 12. 2010	31. 12. 2009
	EUR	EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	31.708.512,25	36.982.869,85
<b>II. Sachanlagen</b>		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		
a) Grundstücksgleiche Rechte und Bauten	532.183.685,51	544.688.280,51
b) Grundstücke mit Wohnbauten	21.239.003,58	22.240.198,20
c) Grundstücke ohne Bauten	11.768.049,55	13.959.828,36
2. Technische Anlagen und Maschinen		
a) Flughafenanlagen	96.143.733,00	100.652.742,00
b) Betriebsanlagen	127.305.537,67	137.804.877,67
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	14.571.134,09	10.654.990,09
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	14.838.042,73	12.971.177,02
	818.049.186,13	842.972.093,85
<b>III. Finanzanlagen</b>		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	12.281.717,74	15.534.463,96
2. Beteiligungen	1.685.034,75	210.034,75
3. Sonstige Ausleihungen	496.748,02	584.438,34
	14.463.500,51	16.328.937,05
	<b>864.221.198,89</b>	<b>896.283.900,75</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
<b>I. Vorräte</b>		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.971.952,11	1.641.312,58
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	15.584.947,00	15.506.265,01
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	27.393.511,42	23.948.885,66
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	14.373,92	317.197,38
4. Sonstige Vermögensgegenstände	865.358,72	4.272.872,19
	43.858.191,06	44.045.220,24
<b>III. Flüssige Mittel</b>	83.208.766,71	49.911.371,45
	<b>129.038.909,88</b>	<b>95.597.904,27</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>8.700.083,33</b>	<b>6.409.577,92</b>
	<b>1.001.960.192,10</b>	<b>998.291.382,94</b>

Passiva	31. 12. 2010	31. 12. 2009
	EUR	EUR
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Gezeichnetes Kapital	25.564.594,06	25.564.594,06
II. Kapitalrücklage	80.582.202,95	80.582.202,95
III. Gewinnrücklagen (andere Gewinnrücklagen)	1.230.210,15	1.216.010,15
IV. Jahresüberschuss	55.014.584,20	38.674.976,44
	<b>162.391.591,36</b>	<b>146.037.783,60</b>
<b>B. Zuwendungen des Landes Nordrhein-Westfalen für Lärmschutzmaßnahmen</b>	<b>250.005,84</b>	<b>480.464,09</b>
<b>C. Sonderposten für Investitionszuschüsse zu Sachanlagen</b>	<b>61.325.886,77</b>	<b>64.874.151,77</b>
<b>D. Sonderposten mit Rücklageanteil</b>	<b>64.852.717,57</b>	<b>66.927.794,37</b>
<b>E. Rückstellungen</b>		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	4.950.493,00	4.990.024,00
2. Steuerrückstellungen	15.966.899,70	2.879.866,05
3. Sonstige Rückstellungen	80.139.055,96	76.914.614,39
	<b>101.056.448,66</b>	<b>84.784.504,44</b>
<b>F. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	577.414.483,98	606.210.530,87
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.835.912,05	8.051.676,75
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	3.063.926,92	4.108.759,86
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	10.212.120,97	2.788.217,37
5. Sonstige Verbindlichkeiten	10.935.705,05	11.207.007,85
	<b>609.462.148,97</b>	<b>632.366.192,70</b>
<b>G. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>2.621.392,93</b>	<b>2.820.491,97</b>
	<b>1.001.960.192,10</b>	<b>998.291.382,94</b>

# Gewinn- und Verlustrechnung

FDG vom 01. Januar 2010 bis 31. Dezember 2010

Gewinn- und Verlust-Rechnung (mit Vergleichszahlen für den Zeitraum vom 01. 01. 2009 bis 31. 12. 2009)	01. 01. – 31. 12. 2010	01. 01. – 31. 12. 2009
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	338.528.415,73	322.023.005,19
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	1.560.227,22	1.577.214,97
3. Sonstige betriebliche Erträge	17.983.202,86	13.532.296,94
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	31.515.416,83	25.789.735,26
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	70.632.155,12	65.240.779,69
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	48.784.880,87	47.892.120,44
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung – davon für Altersversorgung	13.798.794,47 (4.228.499,80)	13.199.834,76 (3.998.069,49)
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	55.606.530,65	53.492.932,67
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	67.615.355,02	63.796.486,45
8. Erträge aus Beteiligungen	1.003.322,57	2.108.165,02
– davon aus verbundenen Unternehmen	(615.540,63)	(1.747.331,12)
9. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	2.141.913,11	6.240.527,51
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	251.309,33	276.205,53
– davon aus verbundenen Unternehmen	(240.968,88)	(264.218,88)
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	596.946,59	1.172.290,86
– davon aus verbundenen Unternehmen	(251.193,08)	(260.756,25)
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	2.802.746,22	2.802.746,22
13. Aufwendungen aus Verlustübernahme	9.739.721,27	8.289.385,79
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	26.464.819,81	26.674.792,98
<b>15. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>35.104.917,15</b>	<b>39.750.891,76</b>
16. Außerordentliche Erträge	47.455.722,28	20.254.772,56
17. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	26.687.355,20	19.460.437,48
18. Sonstige Steuern	858.700,03	1.870.250,40
<b>19. Jahresüberschuss</b>	<b>55.014.584,20</b>	<b>38.674.976,44</b>

# Konzern-Bilanz

zum 31. Dezember 2010

Aktiva	31. 12. 2010	31. 12. 2009
	EUR	EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
1. entgeltliche erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	31.818.729,48	37.141.899,01
2. Geschäfts- oder Firmenwert	399.723,52	436.075,55
3. Geleistete Anzahlungen	2.162,40	2.200,00
	<u>32.220.615,40</u>	<u>37.580.174,56</u>
<b>II. Sachanlagen</b>		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	652.911.112,53	611.761.856,45
2. Technische Anlagen und Maschinen	239.089.791,68	255.774.687,09
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	26.205.030,18	23.270.985,42
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	15.002.641,38	12.990.165,02
	<u>933.208.575,77</u>	<u>903.797.693,98</u>
<b>III. Finanzanlagen</b>		
1. Assoziierte Unternehmen	1.617.486,29	172.784,75
2. Beteiligungen	12.250,00	62.250,00
3. Sonstige Ausleihungen	509.684,50	597.874,58
	<u>2.139.420,79</u>	<u>832.909,33</u>
	<b>967.568.611,96</b>	<b>942.210.777,87</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
<b>I. Vorräte</b>		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	12.105.063,77	11.780.521,72
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	25.308.489,17	20.544.596,00
2. Forderungen gegen assoziierte Unternehmen	30.387,02	317.197,38
3. Sonstige Vermögensgegenstände	928.794,03	4.313.782,13
	<u>26.267.670,22</u>	<u>25.175.575,51</u>
<b>III. Flüssige Mittel</b>	<u>94.199.643,60</u>	<u>54.854.342,63</u>
	<b>132.572.377,59</b>	<b>91.810.439,86</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>11.824.627,76</b>	<b>10.159.257,10</b>
<b>D. Aktive latente Steuer</b>	<b>32.740.184,65</b>	<b>15.238.018,00</b>
	<u><b>1.144.705.801,96</b></u>	<u><b>1.059.418.492,83</b></u>

Passiva	31. 12. 2010	31. 12. 2009
	EUR	EUR
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Gezeichnetes Kapital	25.564.594,06	25.564.594,06
II. Kapitalrücklage	80.582.202,95	80.582.202,95
III. Gewinnrücklagen (andere Gewinnrücklagen)	1.274.128,48	1.220.942,50
IV. Ausgleichsposten Anteile im Fremdbesitz	4.963.348,74	4.954.678,72
V. Bilanzgewinn	54.978.069,07	80.506.001,52
	<u>167.362.343,30</u>	<u>192.828.419,75</u>
<b>B. Zuwendungen des Landes Nordrhein-Westfalen für Lärmschutzmaßnahmen</b>	<b>250.005,84</b>	<b>480.464,09</b>
<b>C. Sonderposten für Investitionszuschüsse zu Sachanlagen</b>	<b>62.069.812,77</b>	<b>65.866.054,77</b>
<b>D. Rückstellungen</b>		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	39.319.599,00	39.384.725,00
2. Steuerrückstellungen	16.142.548,54	2.898.157,62
3. Sonstige Rückstellungen	96.629.130,73	93.654.253,41
	<u>152.091.278,27</u>	<u>135.937.136,03</u>
<b>E. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	597.539.359,94	611.571.629,77
2. Verbindlichkeiten aus Forderungsverkäufen	105.847.268,95	0,00
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.831.302,16	8.539.969,01
4. Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen	10.678.491,66	3.257.955,89
5. Sonstige Verbindlichkeiten	13.076.727,12	12.385.866,72
– davon aus Steuern:	(1.859.017,37)	(2.346.503,23)
– davon im Rahmen der sozialen Sicherheit:	(97.031,62)	(135.358,08)
	<u>736.973.149,83</u>	<u>635.755.421,39</u>
<b>F. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>4.247.456,95</b>	<b>4.003.952,80</b>
<b>G. Passive latente Steuer</b>	<b>21.711.755,00</b>	<b>24.547.044,00</b>
	<u><b>1.144.705.801,96</b></u>	<u><b>1.059.418.492,83</b></u>

# Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

vom 01. Januar 2010 bis 31. Dezember 2010

Gewinn- und Verlustrechnung (mit Vergleichszahlen für den Zeitraum vom 01. 01. 2009 bis 31. 12. 2009)	01. 01. – 31. 12. 2010	01. 01. – 31. 12. 2009
	EUR	EUR
<b>1. Umsatzerlöse</b>	<b>404.462.224,18</b>	<b>393.322.311,34</b>
<b>2. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen</b>	<b>0,00</b>	<b>-1.343.993,61</b>
<b>3. Andere aktivierte Eigenleistungen</b>	<b>1.560.227,22</b>	<b>1.577.214,97</b>
<b>4. Sonstige betriebliche Erträge</b>	<b>18.516.531,77</b>	<b>15.684.779,79</b>
<b>5. Materialaufwand</b>		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	32.941.237,22	28.591.995,80
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	67.281.904,25	71.604.573,07
<b>6. Personalaufwand</b>		
a) Löhne und Gehälter	90.876.775,50	91.400.374,46
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung – davon für Altersversorgung:	24.693.527,18 (6.520.739,52)	24.011.306,16 (6.122.759,51)
<b>7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen</b>	<b>65.031.337,23</b>	<b>58.759.532,59</b>
<b>8. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	<b>79.816.760,62</b>	<b>71.939.267,46</b>
<b>9. Erträge aus Beteiligungen</b>	<b>389.031,94</b>	<b>362.083,90</b>
<b>10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens</b>	<b>10.340,45</b>	<b>11.986,65</b>
<b>11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</b>	<b>412.537,52</b>	<b>934.812,40</b>
<b>12. Aufwand aus assoziierten Unternehmen</b>	<b>30.298,46</b>	<b>0,00</b>
<b>13. Abschreibungen auf Finanzanlagen</b>	<b>0,00</b>	<b>28.518,86</b>
<b>14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>	<b>27.731.532,93</b>	<b>26.868.931,01</b>
<b>15. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>36.947.519,69</b>	<b>37.344.696,03</b>
<b>16. Außerordentliche Erträge</b>	<b>47.587.836,98</b>	<b>20.934.576,53</b>
<b>17. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>	<b>26.214.380,40</b>	<b>18.273.374,52</b>
<b>18. Sonstige Steuern</b>	<b>1.240.355,98</b>	<b>1.888.544,49</b>
<b>19. Jahresüberschuss</b>	<b>57.080.620,29</b>	<b>38.117.353,55</b>
– davon auf andere Gesellschafter entfallend EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 0,00)		
<b>20. Gewinnvortrag</b>	<b>80.506.001,52</b>	<b>80.999.375,23</b>
– davon auf andere Gesellschafter entfallend EUR 0,00 (Vorjahr: EUR -1.642.055,58)		
<b>21. Änderungen aus Erstkonsolidierung Estamin und Japon</b>	<b>-43.933.576,30</b>	<b>0,00</b>
<b>22. Ausschüttungen</b>	<b>38.674.976,44</b>	<b>39.604.587,87</b>
– davon auf andere Gesellschafter entfallend EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 43.520,37)		
<b>23. Übertragung auf Ausgleichsposten Anteile im Fremdbesitz</b>	<b>0,00</b>	<b>993.860,61</b>
<b>24. Bilanzgewinn</b>	<b>54.978.069,07</b>	<b>80.506.001,52</b>
– davon auf andere Gesellschafter entfallend EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 0,00)		

## Allgemeine Erläuterung

### Anwendungen der Gliederungsvorschriften des HGB

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses wurden die Grundsätze für die Gliederung der §§ 298 Abs. 1 und 2 i. V. mit §§ 265 ff. HGB beachtet. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde wie im Vorjahr das Gesamtkostenverfahren angewandt.

### Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen den Vorschriften des Handelsgesetzbuches. In den Konzernabschluss übernommene Vermögensgegenstände und Schulden der einbezogenen Unternehmen wurden grundsätzlich nach den für das Mutterunternehmen angewandten Bilanzierungsgrundsätzen angesetzt und bewertet.

Im Jahresabschluss 2010 ergaben sich folgende Bilanzierungs- und Bewertungsänderungen:

Latente Steuern wurden abweichend zum Vorjahr mit einem nominellen Steuersatz von 31,25 % (Vorjahr 34 % = effektive Steuerquote) ermittelt. Die Steuersatzänderung führte im Konzernabschluss 2010 zu einem um TEUR 742 verminderten Steueraufwand.

Im Jahresabschluss 2010 wurden gemäß § 290 Abs. 2 Nr. 4 HGB erstmals die Zweckgesellschaften in die Konsolidierung einbezogen.

## Immaterielle Vermögensgegenstände

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu den Anschaffungskosten aktiviert und entsprechend ihrer Nutzungsdauer linear abgeschrieben, sofern diese der Abnutzung unterliegen.

### Sachanlagen

Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bilanziert. Gebäude, die von 1993 bis 1995 zugegangen sind, werden nach Maßgabe des § 7 Abs. 5 EStG abgeschrieben. Im Übrigen werden Gebäude linear abgeschrieben.

Die beweglichen, abnutzbaren Wirtschaftsgüter mit einem Anschaffungswert zwischen Euro 150 und Euro 1.000 wurden in den Jahren 2008 und 2009 in einen Sammelposten eingestellt und über 5 Jahre linear abgeschrieben. Ab dem Jahr 2010 werden die geringwertigen Wirtschaftsgüter mit einem Anschaffungswert über Euro 150 und bis Euro 410 im Anschaffungsjahr abgeschrieben (Abgangsfiktion).

Bei der Herstellung eines Vermögensgegenstandes anfallende anteilige Personal- und Sachkosten der eigenen Mitarbeiter, die für Planung, Durchführung und Überwachung solcher Projekte verantwortlich zeichnen, werden als Eigenleistungen aktiviert.

### Finanzanlagen

Assoziierte Unternehmen werden nach der Equity-Methode bilanziert.

Soweit erforderlich, werden Abschreibungen nach § 253 Abs. 3 S. 3 HGB wegen voraussichtlich dauernder Wertminderung vorgenommen.

Die sonstigen Ausleihungen betreffen unverzinslich und niedrig verzinsliche Arbeitgeberdarlehen, die zum Bilanzstichtag ebenfalls mit dem Nominalwert angesetzt werden.

## Umlaufvermögen

Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe erfolgte zu durchschnittlichen Einstandspreisen unter Berücksichtigung des Niederwertprinzips. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind mit dem Nominalwert bilanziert. Die Risiken bei den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen sind durch ausreichende Einzel- und Pauschalwertberichtigungen berücksichtigt worden.

Die flüssigen Mittel bestehen aus dem Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten und sind zu Nominalwerten bilanziert.

### Rückstellungen

Die Bewertung der Rückstellungen für Altersteilzeit, Pensionen und ähnliche Verpflichtungen, Jubiläumsverpflichtungen sowie Sterbegelder und Beihilfezahlungen erfolgte in der Handelsbilanz nach einem versicherungsmathematischen Gutachten der Mercer Deutschland GmbH, Düsseldorf.

Die Bewertung der Altersteilzeitverpflichtungen, Pensionen und ähnliche Verpflichtungen, Jubiläumsgelder, Sterbegeldern, sowie Beihilfezahlungen erfolgte nach den Regelungen der IDW-Stellungnahme vom 18. November 1998 in Verbindung mit dem Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (BilMoG).

Als Bewertungsmethode ist, mit Ausnahme bei den Altersteilzeitverpflichtungen, in Anlehnung an internationale Standards die sogenannte Projected Unit Credit Method (PUC-Methode) angewendet worden.

Erwartete Gehalts- und Kostensteigerungen wurden in den Personal-Rückstellungen mit 2 % in die Berechnung einbezogen.

Bei den Rückstellungen für Jubiläen und Sterbegelder wurden altersabhängige Fluktuationswahrscheinlichkeiten angesetzt.

Für die Abzinsung wurde pauschal der durchschnittliche Marktzinssatz von 5,16 % (Stand 31. Oktober 2010) gemäß der Rückstellungsabzinsungsverordnung vom 18. November 2009 verwendet.

Beim Übergang auf das BilMoG wurde bei den Pensions-Rückstellungen vom Wahlrecht des Art. 67 Abs. 1, Satz 2 EGHGB Gebrauch gemacht. Hiernach verbleibt es auch bei einem rechnerisch niedrigeren Ansatz der Rückstellung für den Bilanzstichtag beim bisherigen Ansatz, sofern zukünftig wieder Beträge zugeführt werden. Die Flughafengesellschaft Mönchengladbach GmbH, Mönchengladbach hat vom Wahlrecht keinen Gebrauch gemacht.

Art. 67 Abs. 1 Satz 2 EGHGB findet Anwendung bei den Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sowie Beihilfezahlungen.

Bei den übrigen Personal-Rückstellungen für Jubiläen und Sterbegelder wurde das Beibehaltungswahlrecht nach Art. 67 Abs. 1 Satz 2 EGHGB nicht in Anspruch genommen. Der resultierende Betrag von TEUR 53 der sich bei Auflösung der Rückstellung ergeben hat, wurde unmittelbar in die Gewinnrücklagen eingestellt.

Sofern biometrische Einflussfaktoren zu berücksichtigen waren, wurden als Rechnungsgrundlage bei der Berechnung der Rückstellungen die Richttafeln 2005 G von Klaus Heubeck verwendet.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags (d. h. einschließlich zukünftiger Kosten- und Preissteigerungen) angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden abgezinst.

Erwartete Gehalts- und Kostensteigerungen wurden mit 2 % bis 3 % in die Berechnung der Rückstellungen einbezogen.

## Verbindlichkeiten

Kaufpreiserlöse wurden mit dem Barwert, die übrigen Verbindlichkeiten wurden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

### Latente Steuern

Die Beträge passiver und aktiver latenter Steuern, die sich aus den Unterschiedsbeträgen zwischen Handelsbilanz und Steuerbilanz ergeben, werden in den entsprechenden Bilanzpositionen ausgewiesen.

### Umsatzerlöse

Aufgrund des Fast Close wurden Forderungen – je nach Buchungsstand – für den gesamten Dezember 2010 aufgrund von Plandaten und vergangenheitsbezogenen Daten hochgerechnet und abgegrenzt.

### Konsolidierungsgrundsätze

Bei der Konsolidierung werden neben den Vorschriften des HGB auch die Deutschen Rechnungslegungsstandards (DRS) des Deutschen Rechnungslegungs Standards Committee beachtet.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Neubewertungsmethode gem. § 301 Abs. 1 Satz 2 Nr. 2 HGB und DRS 4. Grundlage der Konsolidierung sind die Wertansätze der Anteile zum Erwerbszeitpunkt.

Im Rahmen der Erstkonsolidierung entstandene Unterschiedsbeträge wurden zunächst stillen Reserven in den Tochtergesellschaften zugeschrieben. Stille Lasten wurden nicht festgestellt. Ein verbleibender aktiver Unterschiedsbetrag, der aus der Kapitalkonsolidierung der Flughafen Düsseldorf Cargo GmbH resultierte, wurde als Geschäfts- oder Firmenwert ausgewiesen und wird über die voraussichtliche Nutzungsdauer von 20 Jahren linear abgeschrieben. Die Bemessung der Nutzungsdauer resultiert aus der geplanten langfristigen, strategischen Einbindung der Gesellschaft in das Flughafenkonzept.

Latente Steuern wurden gem. § 274 HGB und § 306 HGB nach dem bilanzorientierten Temporary Concept angesetzt, sofern sie ergebniswirksam oder im Rahmen der Kapitalkonsolidierung entstanden sind und ihre Auflösung in künftigen Geschäftsjahren voraussichtlich zu steuerlichen Be- oder Entlastungen führen. Zu den Differenzen zählen auch die quasi-permanenten Differenzen.

Forderungen, Rückstellungen und Verbindlichkeiten zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen wurden im Rahmen der Schuldenkonsolidierung gem. § 303 HGB eliminiert.

Die Aufwands- und Ertragskonsolidierung der Lieferungs- und Leistungsbeziehungen wurde gem. § 305 HGB durchgeführt.

## Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss 2010 wurden erstmalig die Estamin Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Vermietungs KG, Mainz, sowie die Japon Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Vermietungs KG, Mainz, einbezogen, da es sich um Zweckgesellschaften nach § 290 Abs. 2 Nr.4 HGB handelt.

Auf eine Einbeziehung der DLG Personalservice GmbH, Düsseldorf, an der die FDG 49% der Kapitalanteile hält, wurde wegen der geringen Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns verzichtet.

Die BISAWA Objekte Airport-Düsseldorf GmbH & Co. KG wird als Gemeinschaftsunternehmen nach § 310 HGB at equity mit in den Konzernabschluss einbezogen.

## Erläuterungen zur Bilanz

### Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2010 und seine Gliederung sind im Anlagespiegel dargestellt.

Bei den entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenständen wurden im Geschäftsjahr 2010 die bereits aktivierten Schallschutzaufwendungen gekürzt um den Betrag von TEUR 1.262, sowie die aktivierten Außenbereichsschadigungen gekürzt um den Betrag von TEUR 101, der sich als nachträgliche Anschaffungskostenminderung aufgrund des Übergangs auf BilMoG ergibt. Die Minderung resultiert aus der bilanziellen Behandlung zum 1. Januar 2010 der zugehörigen Rückstellung für Lärmschutzmaßnahmen, welche gem. § 253 Abs.1 und 2 HGB n.F. ( BilMoG ) mit dem entsprechenden Erfüllungsbetrag bewertet wurde.

Die wesentlichen Veränderungen im Sachanlagevermögen im Jahr 2010 resultieren aus der erstmaligen Konsolidierung der Zweckgesellschaften mit TEUR 89.000 bei gleichzeitiger Übernahme der kumulierten Abschreibung von TEUR 27.547. Aus der Erstkonsolidierung der Zweckgesellschaften Estamin und Japon sind als Zugänge im Sachanlagevermögen die Parkhäuser 3 und 4 mit Hotel sowie die Tiefgarage Parkhaus 8 zu nennen. Die Buchwerte des Sachanlagevermögens von TEUR 933.209 ergeben einen Anteil von 81,5% der Bilanzsumme.

Die Grundstücke und grundstücksgleichen Rechte bilden mit TEUR 9.548 (ohne ESTAMIN und Japon) den größten Posten bei den Zugängen zum Sachanlagevermögen in 2010. Hierin sind im Wesentlichen die Neugestaltung Flugsteig C mit TEUR 2.940, der Ausbau neuer Gastronomieoutlets im Flugsteig A und Flugsteig C mit TEUR 2.707 sowie der neue REWE-Einkaufsmarkt mit TEUR 552 zu nennen.

In den Zugängen für technische Anlagen und Maschinen mit TEUR 8.020 sind im Wesentlichen die Restkosten Rollweg Mike mit TEUR 836, das 10-Kv-Stromnetz mit TEUR 479, der 1. Bauabschnitt der Neugestaltung des Vorfeldes West mit TEUR 2.563 und die Trafostation im Flugsteig C mit TEUR 398 zu nennen.

In den Zugängen andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung von TEUR 9.141 sind als größte Einzelposten die Ausstattung der Pachtbetriebe im sogenannten Gastronomie-Konzept mit TEUR 2.521 zu nennen, bei der Feuerwehr im Wesentlichen der Zukauf von drei Löschfahrzeugen und einem Rettungswagen mit TEUR 1.779.

In den Zugängen zu den geleisteten Anzahlungen mit TEUR 6.916 ist als wesentliche Position die Erweiterung der Gepäckanlagen mit TEUR 2.995 enthalten.

In den Abgängen zu historischen Anschaffungskosten in 2010 von insgesamt TEUR 28.078 brutto sind im Wesentlichen zu nennen die Abgänge bzw. Verschrottungen der Befeuerungsanlagen mit TEUR 5.958, sowie die Containeranlage auf dem Kasernengelände mit TEUR 3.283 und die Trafostation M auf dem Flughafengelände mit TEUR 1.226.

Die Flughafen Düsseldorf GmbH ist an der DLG Personalservice GmbH, deren Zweck schwerpunktmäßig die Überlassung von Arbeitskräften an die Flughafen Düsseldorf Ground Handling GmbH ist, mit 49% am Stammkapital beteiligt. Auf die Anwendung der Equity-Methode wurde wegen der geringen Bedeutung des Bilanzansatzes für die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns verzichtet. Zum 31. Dezember 2010 entspricht der Ansatz der Beteiligung den Anschaffungskosten.

Bei den assoziierten Unternehmen handelt es sich um die SITA Airport IT GmbH, Düsseldorf, und um die BISAWA Objekte Airport-Düsseldorf GmbH & Co. KG. Bei den Beteiligungen mit TEUR 12,3 im Rahmen der Finanzanlagen sind die Anschaffungskosten der Anteile der DLG (TEUR 12,3) ausgewiesen.

### Umlaufvermögen

Das Umlaufvermögen ist von TEUR 91.810 auf TEUR 132.572 gestiegen.

Die Vorräte betreffen mit TEUR 2.056 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie mit TEUR 10.069 fertige Erzeugnisse, d. h. Grundstücke, die zum Verkauf bestimmt sind.

Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurden erkennbare Einzelrisiken durch Wertberichtigungen berücksichtigt. Dem allgemeinen Kreditrisiko wurde durch eine Pauschalwertberichtigung ausreichend Rechnung getragen.

### Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Umsatzerlöse	31.12.2010	31.12.2009
	TEUR	TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	25.308	20.545
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	25.308	20.545
Forderungen gegen assoziierte Unternehmen	30	317
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	30	317
Sonstige Vermögensgegenstände mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	929	4.314
mehr als ein Jahr	589	746

Der wesentliche Posten in den sonstigen Vermögensgegenständen ist der langfristige Rückforderungsanspruch gegen das Finanzamt aus dem Körperschaftsteuerguthaben von TEUR 589.

Die aktive Steuerabgrenzung betrifft Abweichungen zwischen den Handelsbilanzen und Steuerbilanzen der Konzerngesellschaften in Höhe von TEUR 13.351 (Vorjahr TEUR 15.238) ohne die Erstkonsolidierung der Zweckgesellschaften. Aus der erstmaligen Konsolidierung der Estamin sowie der Japon als Zweckgesellschaften resultiert ein aktiver Steueranspruch von TEUR 19.389. Die Beträge ergeben sich ausschließlich aus der Anpassung der Bewertung der Gebäude und Grundstücke an die einheitlichen Bewertungsgrundsätze des Konzernabschlusses der Flughafen Düsseldorf GmbH. Der gesamte aktive Steueranspruch beträgt demnach TEUR 32.740.

## Rechnungsabgrenzungsposten

Der Aktive Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet im Wesentlichen die Ablösung des sogenannten Nachteilsausgleichs bei der Rheinischen Zusatzversorgungskasse, der über eine Restlaufzeit von 5 Jahren und 5 Monaten aufgelöst wird (TEUR 6.127).

Weitere TEUR 2.620 betreffen Vorauszahlungen zur Förderung des Flughafenstandorts Düsseldorf für den Zeitraum bis einschließlich 2013.

Des Weiteren beinhaltet der Posten ein Damnum in Höhe von TEUR 91 (Vorjahr TEUR 159), sowie die Verwaltungsgebühr für die Konsortialfinanzierung mit TEUR 315 (Vorjahr TEUR 356).

## Gezeichnetes Kapital

Das voll eingezahlte Stammkapital der Gesellschaft beträgt gegenüber dem Vorjahr unverändert TDM 50.000. Es wird zum Bilanzstichtag jeweils zur Hälfte von der Landeshauptstadt Düsseldorf und der Airport Partners GmbH, Düsseldorf, gehalten.

## Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage hat sich nicht verändert.

## Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklagen erhöhen sich um TEUR 53 aus der Umstellung zum 1. Januar 2010 auf das Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz und der Inanspruchnahme des Wahlrechtes gemäß Art. 67 Abs. 1, Satz 2 EGHGB, welcher die Einstellung der Übergangsunterschiede in die Gewinnrücklagen vorsieht.

## Zuwendungen des Landes Nordrhein-Westfalen für Lärmschutzmaßnahmen

Mit diesen Mitteln werden die Bemühungen der Flughafen Düsseldorf GmbH für den Ankauf von Immobilien in den unmittelbar an den Flughafen angrenzenden Lärmschutzgebieten unterstützt. Die Auflösung von TEUR 230 erfolgte in Höhe des negativen Deckungsbeitrages des Geschäftsjahres 2010 für die angekauften Immobilien.

In den Konzernabschluss wurden folgende Unternehmen vollkonsolidiert einbezogen:		
Sitz	Anteil am Kapital in %	
Flughafen Düsseldorf GmbH	Düsseldorf	Mutterunternehmen
Flughafen Düsseldorf Ground Handling GmbH	Düsseldorf	100
Flughafen Düsseldorf Cargo GmbH	Düsseldorf	100
Flughafen Düsseldorf Immobilien GmbH	Düsseldorf	100
Flughafen Düsseldorf Verwaltungs GmbH	Düsseldorf	100
Flughafen Düsseldorf Objekt Eins GmbH	Düsseldorf	100
Flughafen Düsseldorf Security GmbH	Düsseldorf	100
Flughafengesellschaft Mönchengladbach GmbH	Mönchengladbach	70,03
Flughafen Mönchengladbach Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH	Mönchengladbach	100
Flughafen Düsseldorf Energie GmbH	Düsseldorf	100
ESTAMIN Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Vermietungs KG	Mainz	100
Japon Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Vermietungs KG	Mainz	100

In den Konzernabschluss wurden at-equity nach Maßgabe der Buchwertmethode einbezogen:		
Sitz	Anteil am Kapital in %	
SITA Airport IT GmbH	Düsseldorf	30
BISAWA Objekte Airport-Düsseldorf GmbH & Co. KG	Düsseldorf	100

In den Konzernabschluss wurden nicht einbezogen:		
Sitz	Anteil am Kapital in %	
DLG Personalservice GmbH	Düsseldorf	49
		Eigenkapital TEUR 25
		Jahresergebnis TEUR 729*

\*betrifft das Geschäftsjahr 2009

Entwicklung des Konzern-Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten							kumulierte Abschreibungen							Buchwerte	
	Vortrag zum	Zugänge des	Veränderung	Zuschrei-	Umbu-	Abgänge	Stand am	Vortrag zum	Zugänge	Zugänge	Zuschrei-	Umbu-	Abgänge	Stand am	Stand am	Stand am
	01.01.2010	Geschäftsjahres	KonsKreis	bungen	chungen		31.12.2010	01.01.2010		KonsKreis	bungen	chungen		31.12.2010	31.12.2010	31.12.2009
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>																
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	64.511.945,74	224.466,55	0,00	2,00	187.621,93	1.397.150,37	63.526.885,85	27.370.046,73	4.371.830,57	0,00	0,00	0,02	33.720,95	31.708.156,37	31.818.729,48	37.141.899,01
2. Geschäfts- oder Firmenwert	727.040,60	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	727.040,60	290.965,05	36.352,03	0,00	0,00	0,00	0,00	327.317,08	399.723,52	436.075,55
3. geleistete Anzahlungen	2.200,00	2.162,40	0,00	0,00	-2.200,00	0,00	2.162,40	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.162,40	2.200,00
<b>Summe Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>65.241.186,34</b>	<b>226.628,95</b>	<b>0,00</b>	<b>2,00</b>	<b>185.421,93</b>	<b>1.397.150,37</b>	<b>64.256.088,85</b>	<b>27.661.011,78</b>	<b>4.408.182,60</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,02</b>	<b>33.720,95</b>	<b>32.035.473,45</b>	<b>32.220.615,40</b>	<b>37.580.174,56</b>
<b>II. Sachanlagen</b>																
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	995.872.496,09	9.548.044,69	88.999.644,62	1,00	1.167.541,89	9.231.220,42	1.086.356.507,87	384.110.639,64	26.998.306,69	27.547.390,54	0,00	-939,78	5.210.001,75	433.445.395,34	652.911.112,53	611.761.856,45
2. Technische Anlagen und Maschinen	686.131.017,20	8.020.317,38	0,00	7,00	2.738.647,90	11.285.700,62	685.604.288,86	430.356.330,11	27.203.840,52	0,00	0,00	1.317,17	11.046.990,62	446.514.497,18	239.089.791,68	255.774.687,09
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	108.862.835,62	9.141.123,79	0,00	43.134,73	373.206,96	7.122.422,06	111.297.879,04	85.591.850,20	6.421.007,42	0,00	0,00	-377,41	6.919.631,35	85.092.848,86	26.205.030,18	23.270.985,42
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	12.990.164,63	6.916.363,51	0,00	0,00	-4.464.818,68	439.068,47	15.002.640,99	-0,39	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-0,39	15.002.641,38	12.990.165,02
<b>Summe Sachanlagen</b>	<b>1.803.856.513,54</b>	<b>33.625.849,37</b>	<b>88.999.644,62</b>	<b>43.142,73</b>	<b>-185.421,93</b>	<b>28.078.411,57</b>	<b>1.898.261.316,76</b>	<b>900.058.819,56</b>	<b>60.623.154,63</b>	<b>27.547.390,54</b>	<b>0,00</b>	<b>-0,02</b>	<b>23.176.623,72</b>	<b>965.052.740,99</b>	<b>933.208.575,77</b>	<b>903.797.693,98</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>																
1. Assoziierte Unternehmen	172.784,75	1.475.000,00	0,00	0,00	0,00	30.298,46	1.617.486,29	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.617.486,29	172.784,75
2. Beteiligungen	62.250,00	0,00	-50.000,00	0,00	0,00	0,00	12.250,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	12.250,00	62.250,00
3. Sonstige Ausleihungen	597.934,51	0,00	0,00	0,00	0,00	88.190,08	509.744,43	59,93	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	59,93	509.684,50	597.874,58
<b>Summe Finanzanlagen</b>	<b>832.969,26</b>	<b>1.475.000,00</b>	<b>-50.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>118.488,54</b>	<b>2.139.480,72</b>	<b>59,93</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>59,93</b>	<b>2.139.420,79</b>	<b>832.909,33</b>
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>1.869.930.669,14</b>	<b>35.327.478,32</b>	<b>88.949.644,62</b>	<b>43.144,73</b>	<b>0,00</b>	<b>29.594.050,48</b>	<b>1.964.656.886,33</b>	<b>927.719.891,27</b>	<b>65.031.337,23</b>	<b>27.547.390,54</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>23.210.344,67</b>	<b>997.088.274,37</b>	<b>967.568.611,96</b>	<b>942.210.777,87</b>

## Sonderposten für Investitionszuschüsse zu Sachanlagen

Für den Bau einer Kabinenbahn zwischen dem neuen IC-Bahnhof und dem neuen Terminal hat die Flughafen Düsseldorf GmbH in den vergangenen Jahren Investitionszuschüsse (Landeszuwendungen zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse der Gemeinden) erhalten.

Darüber hinaus sind Zuschüsse der EU für den Bau und die Ausstattung der Check-in-Halle am IC-Bahnhof erfasst. Beide Sonderposten werden über die Nutzungsdauer der bezuschussten Anlagegegenstände aufgelöst.

Den Erträgen aus der Auflösung von gesamt TEUR 3.796 stehen entsprechende Absetzungen für Abnutzung bei den bezuschussten Wirtschaftsgütern gegenüber.

## Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen enthalten u. a. die für Abwicklungsrisiken aus den für den Brandschaden zurückgestellten Beträgen. Es handelt sich dabei überwiegend um die von Versicherungsgesellschaften geltend gemachten Regressansprüche an die Flughafen Düsseldorf GmbH aus geleisteten Zahlungen für Betriebsunterbrechungsschäden ihrer Versicherungsnehmer. In 2010 wurde mit Provinzial Rheinland Versicherung AG ein schriftlich fixierter Vergleich ausgehandelt.

Der Vergleich sieht eine einmalige Zahlung der Provinzial an die Flughafen Düsseldorf GmbH zum Zweck der Beilegung aller Meinungsverschiedenheiten vor. Mit der Zahlung sind sämtliche Rechtsschutz-, Zahlungs- und Freistellungsansprüche der FDG gegen die Provinzial abgegolten. Für das Restrisiko der Flughafen Düsseldorf GmbH aus der Übernahme der Sachschadenverpflichtungen wurde eine Rückstellung in Höhe von TEUR 4.888 gebildet.

Der Ertrag aus der Vergleichszahlung ist unter dem Posten Außerordentliche Erträge in der Gewinn- und Verlustrechnung der Flughafen Düsseldorf GmbH erfasst.

Ebenfalls enthalten sind die Rückstellungen für Lärmschutzmaßnahmen. Damit werden mögliche Erstattungsansprüche von Aufwendungen

für baulichen Schallschutz der Eigentümer von Wohnraum sowie Träger besonders schutzbedürftiger Einrichtungen in einer festgelegten Lärmschutzzone abgedeckt.

Auch sind Rückstellungen für die Erfüllung der zu erwartenden Erstattungsansprüche auf eine Außenwohnbereichsschädigung gemäß der Betriebsregelung vom 21. September 2000 für den Flughafen Düsseldorf berücksichtigt.

Für das Risiko der durch Grundwasserproben festgestellten Verunreinigung des Grundwassers mit Perfluorierten Tensiden (PFT) auf dem Flughafengelände und die hieraus resultierenden Sanierungsverpflichtungen hat die Flughafen Düsseldorf GmbH eine Rückstellung in Höhe von TEUR 5.146 gebildet.

Weitere Rückstellungen betreffen ausstehende

Rechnungen, Flughafenentgelte, Prozessrisiken, Personalkosten und alle sonstigen Risiken aus dem laufenden Geschäft.

Sofern die Rückstellungen eine Restlaufzeit von über einem Jahr haben, werden Sie gemäß § 253 Absatz 1 und 2 HGB n.F. mit dem abgezinnten Erfüllungsbetrag bewertet.

Die Rückstellung für künftige latente Steuerbelastungen resultiert mit TEUR 21.712 aus zeitlichen Differenzen zwischen dem handelsrechtlichen Buchwert und dem steuerlichen Bilanzansatz von Vermögensgegenständen und Schulden.

## Verbindlichkeiten

Die folgende Aufstellung zeigt die Zusammensetzung der Verbindlichkeiten und ihre Fälligkeiten:

Verbindlichkeiten	31. 12. 2010	Restlaufzeit			31. 12. 2009
		bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
<b>Verbindlichkeiten gegenüber</b>					
<b>Kreditinstituten</b>	597.539	44.792	305.502	247.245	611.572
<b>Verbindlichkeiten aus Forderungsverkäufen</b>	105.847	4.362	17.448	84.037	0
<b>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>	9.831	9.831	0	0	8.540
<b>Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen</b>	10.679	10.679	0	0	3.258
<b>Sonstige Verbindlichkeiten</b>	13.077	6.506	3.523	3.048	12.386
– davon aus sonstigen Darlehen	(4.863)	(355)	(1.460)	(3.048)	(5.215)
– davon aus Steuern	(1.859)	(1.859)	0	0	(2.347)
– davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	(97)	(97)	0	0	(135)
	<u>736.973</u>	<u>76.170</u>	<u>326.473</u>	<u>334.330</u>	<u>635.756</u>

Für die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wurden Sicherheiten wie folgt gestellt:

Sicherheiten gegenüber Kreditinstituten	31. 12. 2010	31. 12. 2009
	TEUR	TEUR
besichert durch Ausfallbürgschaften	15.457	16.282
besichert durch Grundpfandrechte	105.847	0
besichert durch Negativklärung	561.957	589.928
	<u>683.261</u>	<u>606.210</u>

In dem Ausweis der Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit bis zu einem Jahr sind die abgegrenzten Darlehenszinsen und die vertraglich vereinbarten Tilgungen lang- und kurzfristiger Darlehen enthalten.

## Verbindlichkeiten aus Forderungsverkäufen

Zur Finanzierung des Kaufpreises für die Immobilien Parkhaus 3 und 4 sowie des Hotels hat die ESTAMIN einen Forderungskaufvertrag mit der Bayerischen Landesbank, München, sowie der Stadtsparkasse Düsseldorf abgeschlossen. Danach erwerben die Banken ratierlich alle Forderungen aus Mieterdarlehen und aus den Leasingverträgen der ESTAMIN gegenüber der Flughafen Düsseldorf GmbH für eine Laufzeit bis 31. Januar 2028. Eine erste Zinsbindung aus diesen Verträgen endet am 31. Januar 2013, danach müssen entsprechend angepasste Leasingraten gezahlt werden.

Als Sicherheiten haben sich die Banken u. a. eine Grundschuld über die Investitionssumme an den an die ESTAMIN verkauften, selbständigen Teilerbbaugrundstücken einräumen lassen, auf denen die Immobilien stehen. Des Weiteren hat die ESTAMIN alle Ansprüche, die aus dem Kaufvertrag bzw. der Übertragung der Immobilien mit der Flughafen Düsseldorf GmbH resultieren, an die Banken abgetreten.

Zur Finanzierung des Kaufpreises für das Parkhaus 8 (Tiefgarage) hat die Japon einen Forderungskaufvertrag mit der Deutsche Postbank AG,

Bonn, abgeschlossen. Die Japon verkauft hieraus an die Bank die Gesamtforderung aus den Mieten (Forderungsauflösung) gemäß Leasingvertrag für die Zeit vom 1. Oktober 2005 bis 30. September 2030. Die Zinsen aus dem Leasingvertrag zwischen der Japon und der Flughafen Düsseldorf GmbH werden nach dem Kapitalmarkt berechnet, eine erstmalige Anpassung an den dann aktuellen Kapitalmarktzins erfolgt jedoch erst am 30. September 2020. Die momentane Abrechnung erfolgt mit einem Festzins. Die Leasingraten sind danach entsprechend an die geänderten Zinsen anzupassen.

Als Sicherheit fungiert u. a. neben Sicherungsabtretungen aus dem Leasingvertrag eine Buchgrundschuld zugunsten der Bank am Leasingobjekt. Es besteht unter bestimmten Bedingungen, wie etwa bei Unmöglichkeit der Zahlung der Flughafen Düsseldorf GmbH an die Japon ein Verwertungsrecht bzw. eine Verwertungspflicht der Japon zugunsten der Bank.

## Rechnungsabgrenzungsposten

Der Rechnungsabgrenzungsposten hat sich in 2010 auf TEUR 4.247 erhöht.

Ein ausgezahlter Barwertvorteil, der sich aufgrund einer nachträglich abgeschlossenen günstigeren Refinanzierung für bestehende Darlehen ergeben hat, wurde in den Rechnungsabgrenzungsposten im Jahr 2002 eingestellt und wird seitdem über die Restlaufzeit der Darlehen aufgelöst.

Des Weiteren ist im Posten enthalten eine Zahlung der Deutsche Flugsicherung GmbH für die Ablösung zukünftiger Mietaufwendungen für von der Deutsche Flugsicherung GmbH genutzte Wirtschaftsgüter.

Zudem ist ein Baukostenzuschuss an den Errichtungskosten zweier Raucherlounges mit TEUR 225 enthalten.

## Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 404.462 sind gegenüber dem Vorjahr um TEUR 11.140 bzw. 2,8% gestiegen.

Die Erlöse im Aviation Bereich mit TEUR 270.734 (Vorjahr TEUR 260.651) sind gegenüber dem Vorjahr um 3,9% gestiegen.

Der Erlösbereich Non-Aviation mit TEUR 108.176 (Vorjahr TEUR 101.967) wurde durch die Optimierung der Retailflächen beeinflusst. Im Bereich der Gastronomie wurden nicht nur weitere Angebote geschaffen, um die Vielfalt und die zielgruppenspezifische Ausrichtung des Angebotes zu stärken. Erstmals hat die Flughafen Düsseldorf GmbH hier selbst in den Ausbau von 9 Gastronomieoutlets investiert und hat dadurch deutlich größeren Einfluss auf die Gestaltung, Qualität, Preise und den Service gewonnen.

Die Aufteilung und Entwicklung gegenüber dem Vorjahr zeigt die folgende Übersicht:

Umsatzerlöse	2010	2009
	TEUR	TEUR
<b>AVIATION:</b>		
Erlöse aus		
Flughafenbetrieb	270.734	260.651
<b>NON-AVIATION:</b>		
Erlöse aus		
Vermietung und		
Verpachtung	108.176	101.967
Erlöse aus Versor-		
gungsleistungen	13.383	12.601
Sonstige Erlöse	12.169	18.103
	<u>404.462</u>	<u>393.322</u>

### Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge mit TEUR 18.516 sind im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 2.832 gestiegen. Die Erträge des Geschäftsjahres 2010 enthalten als größte Einzelpositionen Erträge aus der Auflösung von sonstigen Rückstellungen mit TEUR 7.281 sowie aus Auflösungen der verschiedenen Sonderposten von TEUR 3.779.

### Materialaufwand

Der Materialaufwand mit TEUR 100.223 entspricht weitgehend dem Vorjahr.

Die wesentlichen Posten sind unverändert die Instandhaltungsaufwendungen, Energie-, Pacht- und Leasingaufwendungen.

### Personalaufwand

Der Personalaufwand, der sich aus den Löhnen und Gehältern und den sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung zusammensetzt, ist mit TEUR 115.570 nahezu unverändert zum Vorjahr.

Für die Mitarbeiter der Flughafen Düsseldorf GmbH, der Flughafen Düsseldorf Ground Handling GmbH, der Flughafen Düsseldorf Security GmbH und der Flughafengesellschaft Mönchengladbach GmbH besteht eine zusätzliche Altersversorgung bei der Rheinischen Zusatzversorgungskasse. Der Umlagesatz im Jahr 2010 betrug 4,25%. Zusätzlich war ein Sanierungsgeld von 3,50% zu entrichten (Arbeitgeberanteil insgesamt 7,75%). An umlagepflichtigen Löhnen und Gehältern wurden 2010 TEUR 79.071 gezahlt.

### Abschreibungen

Die Abschreibungspolitik (lineare Abschreibungsmethode beim beweglichen Anlagevermögen) wurde gegenüber dem Vorjahr unverändert fortgesetzt. Die Abschreibungen erhöhten sich von TEUR 58.760 in 2009 auf TEUR 65.031 in 2010.

Wesentlicher Grund hierfür sind die Abschreibungen auf Gebäude, die im Rahmen der Erstkonsolidierung der Gesellschaften ESTAMIN und Japon verrechnet wurden.

Der Abschreibungsbetrag der im Rahmen der Kapitalkonsolidierung der Flughafen Düsseldorf Cargo GmbH angesetzten Geschäftswerte beträgt in 2010 TEUR 36.

### Sonstige betriebliche Aufwendungen

Diese Position beinhaltet u. a. Aufwendungen für die Öffentlichkeitsarbeit, Einzelwertberichtigungen auf Forderungen, Fremdpersonalaufwendungen, EDV-Kosten, Rechts- und Beratungskosten, Aufwendungen für Versicherungsprämien sowie Bewachungs- und Sicherheitsdienstleistungen.

### Erträge aus Beteiligungen

Die Erträge aus Beteiligungen resultieren im Wesentlichen aus der Ausschüttung der DLG Personalservice GmbH, Düsseldorf, (TEUR 387) für das Jahr 2009.

### Aufwand aus assoziierten Unternehmen

Im Geschäftsjahr 2010 wurde auf den Beteiligungsbuchwert der BISAWA Objekte Airport-Düsseldorf GmbH & Co. KG, Düsseldorf eine Korrektur des Ansatzes in Höhe von TEUR 30 vorgenommen. Die Abschreibung steht im Zusammenhang mit dem beizulegenden handelsrechtlichen Wert der Beteiligung at-equity zum Bilanzstichtag. Der Wert beinhaltet die handelsrechtlichen Ergebniszusweisungen bis 2010 für die Flughafen Düsseldorf GmbH.

### Zinsaufwand

Der Zinsaufwand in Höhe von TEUR 27.732 (Vorjahr TEUR 26.869) betrifft im Wesentlichen die langfristige Finanzierung.

Aus der Bewertung der Rückstellungen zum Erfüllungsbetrag gem. § 253 Abs. 1 und 2 HGB resultiert ein Zinsaufwand aus der Aufzinsung in Höhe von TEUR 2.045.

### Außerordentliche Erträge

In den außerordentlichen Erträgen des Berichtsjahres ist der Ertrag aus dem Vergleich mit Provinzial Rheinland Versicherung AG im Zusammenhang mit dem Brandschaden in Höhe von TEUR 47.158 ausgewiesen.

Der übrige außerordentliche Ertrag resultiert aus der Anwendung von Artikel 66 und Artikel 67 EGHGB.

### Steuern

Bei den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag wurde im Geschäftsjahr saldiert ein Ertrag aus latenten Steuern in Höhe von TEUR 948 berücksichtigt. Es wurde bei der Ermittlung der latenten Steuern ein konzerneinheitlicher Steuersatz von 31,23% (Vorjahr 34%) ab 2010 zugrunde gelegt, da alle in den Konzern einbezogenen Unternehmen im Inland ansässig sind. Dieser Steuersatz entspricht der nominellen Steuerquote. Die effektive Steuerquote im Konzern beträgt 32,7%.

Bei einem Ertragsteuersatz von 32,7% entfallen auf das außerordentliche Ergebnis Ertragsteuern in Höhe von TEUR 15.561.

Aus der Erstkonsolidierung der ESTAMIN und der Japon resultiert ein aktivischer latenter Steueranspruch von TEUR 19.535. Eine passive latente Steuer ist hier nicht entstanden.

Die sonstigen Steuern betreffen hauptsächlich die Grundsteuer.

### Sonstige Angaben

#### Aufgliederung der Mitarbeiterzahl

Die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter gliedert sich wie folgt auf:

Mitarbeiter	2010	2009
Angestellte/Arbeiter	2.242	2.262
Auszubildende	67	67
<b>Gesamt</b>	<u>2.309</u>	<u>2.329</u>

### Haftungsverhältnisse

#### Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Flughafen Düsseldorf GmbH hat zur Sicherung eines Investitionszuschusses für Infrastrukturmaßnahmen an die Flughafen Mönchengladbach Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH eine modifizierte Ausfallbürgschaft in Höhe von TEUR 4.057 übernommen.

In zwei Jahren wird eine Überprüfung der Zuschussbedingungen erwartet. Ob sich aufgrund der Überprüfung eine Rückforderung ergeben wird, kann derzeit nicht abschließend beurteilt werden.

Zusätzlich ist die Flughafen Düsseldorf GmbH gegenüber der BISAWA folgende Mieteintrittsverpflichtungen eingegangen:

	Jährliche Netto-	
	Mindestmiete (TEUR)	Laufzeit
Wartungshalle 8	1.280	Oktober 2018
Luftfrachtgebäude u. Mietwagenzentrum	6.900	Oktober 2018 bzw. Mai 2019

Der bevorzugte Standort sowie die gute Mieterstruktur ergeben keine Hinweise auf eine mögliche Inanspruchnahme.

Die Flughafen Düsseldorf GmbH hat zur Absicherung von Zinsrisiken Swaps abgeschlossen. Bei den in den folgenden Tabellen angegebenen Marktwerten handelt es sich um indikative Bewertungen, die lediglich informativ Charakter haben und keine handelbaren Kurse oder Preise darstellen.

Konsortialdarlehen: Bank	Basisbetrag EUR	Laufzeitbeginn Forward Swap	Laufzeitende Forward Swap	Zu zahlender Zinssatz 30/360	Empfänger Zinssatz	Marktwert 31.12.2010	Bewertungen
Commerzbank	25.564.594	15.12.2009	15.12.2014	4,100 %	3-Monats-Euribor	-2.044.300	Mark to Market
LBBW	25.564.594	10.09.2009	10.09.2014	Partizipationszinssatz	3-Monats-Euribor	-301.416	Mark to Market
WestLB	51.129.188	26.10.2006	26.10.2013	3,688 %	3-Monats-Euribor	-3.072.151	Mark to Market
HSBC	30.677.513	01.02.2008	02.02.2015	3,860 %	6-Monats-Euribor	-1.257.710	Mark-to-Modell- Preise
Commerzbank	32.381.819	27.09.2010	27.03.2020	2,390 %	6-Monats-Euribor	291.161	Mark to Market
Stadt-Sparkasse Düsseldorf	25.564.594	21.07.2008	21.07.2016	4,030 %	3-Monats-Euribor	-2.056.844	Mark to Market
LBBW	17.043.063	21.07.2010	31.07.2020	2,300 %	3-Monats-Euribor	138.618	Mark to Market

Schuldscheindarlehen: Bank	Basisbetrag EUR	Laufzeitbeginn Forward Swap	Laufzeitende Forward Swap	Zu zahlender Zinssatz 30/360	Empfänger Zinssatz	Marktwert 31.12.2010	Bewertungen
WestLB	58.000.000	30.06.2009	23.06.2016	gleitender Zinssatz	6-Monats-Euribor	-3.505.125	Mark to Market
Stadt-Sparkasse Düsseldorf	20.000.000	30.06.2009	23.06.2016	Partizipationszinssatz	6-Monats-Euribor	-512.136	Mark to Market
WestLB	30.500.000	23.12.2009	23.06.2014	2,995 %	6-Monats-Euribor	-1.003.530	Mark to Market

Seit dem 1. Januar 1998 besteht für das Gelände, auf dem der Flughafen Düsseldorf betrieben wird, ein Erbbaurechtsvertrag mit einer Laufzeit von 30 Jahren.

Für Erbbauzinsen sowie Leasingaufwendungen fallen in 2011 Aufwendungen von TEUR 21.739 an:

Leasingaufwendungen 2011		TEUR	Laufzeit bis
FDG	Spezialfahrzeuge	2.023	01.04.2015
	PKW	127	30.04.2014
	Immobilien Leasing Parkhaus 5	1.796	31.03.2029
	<b>Summe</b>	<b>3.946</b>	
Aufwendungen 2011			
FDG	Erbbauzins Stadt Düsseldorf	9.661	31.12.2027
FDG HG	Spezialfahrzeuge	79	15.12.2011
	PKW/Serienfahrzeuge	177	08.08.2014
	IT – System für Vertragsmanagement, Ressourcenplanung und -disposition sowie Abrechnungswesen	397	31.07.2015
	IT – Bündelfunk	136	31.08.2014
	IT – sonstige Gestellung	783	14.04.2013
	Mietaufwand	3.050	3 Monate Kündigungsfrist
	<b>Summe</b>	<b>4.622</b>	
FDCG	Miet- und Leasingverträge	3.277	Befristet bis zu 4 Jahren
FDSG	Miet- und Leasingverträge	220	Befristet bis zu 2 Jahren
FHG MG	Leasingverträge Drucker und Betriebsanlagen	13	Befristet für die jeweilige Zeit der Nutzung
<b>Gesamtsumme Konzern</b>		<b>21.739</b>	

An sonstigen finanziellen Verpflichtungen besteht eine Pachtverpflichtung gegenüber der Stadt Mönchengladbach von TEUR 90 bis zum 31. Dezember 2016.

Das Bestellobligo umfasst zum Bilanzstichtag vergebene Aufträge in Höhe von TEUR 165.839.

## Nicht in der Bilanz erscheinende Geschäfte

Im Jahr 2008 hat die Flughafen Düsseldorf GmbH als Kommanditistin zusammen mit der BISA-WA Beteiligungs GmbH, Pullach, (vorher München) als Komplementärin die BISAWA Objekte Airport-Düsseldorf GmbH & Co. KG gegründet. An die Gesellschaft wurden 4 Teilerbbaurechte veräußert. Es handelt sich um die am Flughafen gelegenen Teilerbbaurechte DACC Frachtzentrum, Halle 8, Mietwagenzentrum und Flughangar Halle 7. Das Mietwagenzentrum sowie der Flugzeughangar Halle 7 wurden auf den Teilerbbaurechten errichtet.

Zur Finanzierung der Kaufpreise der 4 Teilerbbaurechte wurden insgesamt ca. TEUR 150.000 an Darlehen von einem Bankenkonsortium aufgenommen.

Die Flughafen Düsseldorf GmbH hat im Einzelabschluss eine Eigenkapitalquote von 15 % während der Darlehenslaufzeit nicht unterschritten. Auch bei einer wesentlichen Verschlechterung der wirtschaftlichen Verhältnisse haben die Banken ein Kündigungsrecht, dieses wird z.B. bei einer Unterschreitung der Nettomiet Erlöse von TEUR 13.000 p. a. angenommen. Die Verpflichtungen gelten bis zum 1. Oktober 2018.

Des Weiteren ist die Flughafen Düsseldorf GmbH Mieteintrittsverpflichtungen für die Objekte DACC und Mietwagenzentrum gegenüber der BISAWA eingegangen in Höhe des Differenzbetrages von TEUR 6.900 p. a. und den niedrigeren tatsächlich erzielten Gesamtnettomieteinnahmen. Die Verpflichtungen gelten bis maximal Mai 2019.

Die Gesellschaft ist als Vermögensverwaltende Immobiliengesellschaft mit den Erträgen hieraus gem. § 9 Nr.1, Satz 2 GewStG nicht gewerbesteuerpflichtig.

Das Unternehmen ist als Gemeinschaftsunternehmen nach § 319 HGB at-equity in den Konzernabschluss der FDG einbezogen.

## Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen wurden zu marktüblichen Bedingungen abgewickelt.

## Prüfungs- und Beratungsgebühren

An Prüfungshonoraren wurden im Konzern für das Jahr 2010 TEUR 108 gezahlt, für die laufende steuerliche Beratung TEUR 35 und für sonstige Beratungsleistungen TEUR 79.

## Gesamtbezüge der Geschäftsführung und ehemaliger Mitglieder der Geschäftsführung sowie Vergütung des Aufsichtsrates:

Die Gesamtbezüge der Geschäftsführer im Geschäftsjahr 2010 betragen EUR 646.048,10.

An ehemalige Mitglieder der Geschäftsführung wurden EUR 245.795,52 ausgezahlt. Die dafür gebildeten Pensionsrückstellungen betragen zum 31. Dezember 2010 EUR 3.142.434.

Der Aufsichtsrat erhielt einschließlich der Sitzungsgelder Vergütungen in Höhe von EUR 57.760,92.

Düsseldorf, den 21. Januar 2011  
Flughafen Düsseldorf GmbH

Christoph Blume    Thomas Schnalke

## Geschäftsverlauf und Rahmenbedingungen

Nachdem die deutsche Wirtschaft im vergangenen Jahr zum ersten Mal seit sechs Jahren geschrumpft war, ist die wirtschaftliche Erholung in 2010 mit einem erwarteten Wachstum von etwa 3,6 % deutlich positiv ausgefallen.

Die 24 internationalen Verkehrsflughäfen in Deutschland schlossen die Monate Januar bis November 2010 mit einem Verkehrszuwachs ab. Nach den Daten des Flughafenverbandes ADV stieg die Zahl der Passagiere deutschlandweit um 5,0 % auf 177,6 Millionen. Die Luftfracht stieg um 23,2 % auf 3,85 Millionen Tonnen.

Im Vergleich mit den übrigen Flughäfen lag DUS im Zeitraum Januar bis November 2010 mit einem Passagier-Wachstum von 6,9 % über dem ADV-Durchschnitt von 5,0 %. In Bezug auf die Bewegungen lag Düsseldorf mit 1,1 % besser als der Durchschnitt von 0,0 %.

Das Passagiervolumen in Düsseldorf stieg im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 6,7 % auf 18.987.518.

Die Anzahl der gesamten Flugzeugbewegungen stieg von Januar bis Dezember 2010 im Vergleich zum Vorjahr um 0,7 % auf 215.540 Starts und Landungen. Die gewerblichen Flugzeugbewegungen nahmen im Berichtszeitraum gegenüber dem Vorjahr um 0,2 % auf 209.905 zu und der nichtgewerbliche Verkehr stieg um 21,9 % auf 5.635 Bewegungen an.

Das erste Halbjahr 2010 war durch eine bisher noch nie gekannte Abfolge von verschiedenen Störereignissen beeinflusst. Ein ungewohnt harter Winter, LH-Pilotenstreik, Orkantief Xynthia und die Luftraumsperrung nach dem Vulkanausbruch auf Island führten zu einer außergewöhnlichen Zahl von Annullierungen. Durch diese Ereignisse wurde die tatsächliche Erholung der Passagiernachfrage nach dem Auslaufen der Finanz- und Wirtschaftskrise überlagert. Diese Vorfälle kosteten den Flughafen Düsseldorf über 4.000 Bewegungen und ca. 350.000 Passagiere. Dank einer seit Mai stabilen Aufwärtsbewegung konnten die Verluste aber inzwischen weitgehend kompensiert werden.

Der Flughafen Düsseldorf International hat durch seine zunehmende Bedeutung als Luftverkehrsdrehkreuz mit interkontinentaler Aus-

richtung auch in 2010 seine Position als wichtigster Flughafen in NRW weiter ausgebaut. Der Marktanteil des Flughafens Düsseldorf am Passagieraufkommen im Linien- und Charterverkehr aller deutschen Verkehrsflughäfen (ohne Transit) stieg im Vergleichszeitraum leicht auf 10,1 % (Vorjahr 9,9 %).

Der Flughafen Düsseldorf behauptet mit diesen Ergebnissen seinen Platz als drittgrößter deutscher Airport nach Frankfurt und München. Über 65 Fluggesellschaften starteten von hier zu 180 Zielen weltweit.

## Finanzielle Leistungsindikatoren

### Entwicklung der Muttergesellschaft FDG

Düsseldorf hat sich zu einem der interessantesten Flughafenstandorte in Deutschland entwickelt, und nach Frankfurt und München ist Düsseldorf der einzige Airport, an dem nennenswerter Umsteigeverkehr stattfindet. Die verkehrliche Strategie des Flughafens war dabei weiterhin von drei Schwerpunkten gekennzeichnet: die direkte Vernetzung starker Wirtschaftsstandorte, Non-stop-Verbindungen in bedeutende Drehscheiben des internationalen Luftverkehrs und der Ausbau der Drehkreuzfunktionen in Düsseldorf. Mit einer Reihe von Baumaßnahmen wird Düsseldorf International seiner wachsenden Bedeutung als Drehkreuz gerecht.

Das seit dem Sommer zu beobachtende Wachstum des Geschäftsreiseverkehrs verfestigte sich und überließ nicht mehr ausschließlich dem Privatreiseverkehr die Funktion als Wachstumsträger. Spürbar wurde dies im Inland- und Europa-Verkehr (+4,0 %; +7,7 %). Nach wie vor trugen im Europa-Verkehr Angebotsaufstockungen dazu bei, dass der grenzüberschreitende Verkehr stärker wuchs als das Inland.

Lufthansa meldete zwar einen Rückgang von ca. 1.200 Bewegungen (-1,5 %), schaffte aber durch den Einsatz größeren Fluggerätes und einer entsprechenden Preispolitik eine Steigerung der Passagieranzahl um 12 %. Ebenso trug die Bedienung neuer Destinationen wie Athen, Danzig, Dubrovnik, Edinburgh, Neapel und Lissabon dazu bei.

Die AirBerlin-Gruppe meldete eine Steigerung sowohl bei den Bewegungen (+2,8 %) als auch

bei den Passagieren (+2,6 %) und behauptete ihre Position als Nummer eins in Düsseldorf. Es wurden die Frequenzen zu verschiedenen Destinationen (z. B. Wien, Ibiza, Catania) aufgestockt. Darüber hinaus erweiterte AirBerlin ihren Flugplan um verschiedene neue Ziele (u. a. Tel Aviv, San Francisco, Bilbao, Neapel, Olbia, Heringsdorf und Volos).

Düsseldorf profitierte weiterhin von der breiten Aufstellung an Verbindungen im Linien- und Touristikverkehr sowie auch im Low Cost-Bereich. Hier sind besonders die Verbindungen von easyJet nach Basel, London-Gatwick und Rom zu erwähnen.

Die erwähnten Aufstockungen bzw. Neubedeinungen, die wachsenden Umsteigeverkehre und ein stabiles Interkontinentalangebot generierten Wachstumsimpulse in DUS. Entsprechend nutzten im Berichtszeitraum ca. 928.000 (+5,0 %) abfliegende Passagiere Düsseldorf als Umsteigeflughafen.

In der regionalen Gliederung kam es zu einem Plus im Inlandsverkehr von 4,0 %. Ebenso war im europäischen Verkehr eine Steigerung von 7,7 % zu verzeichnen. Dagegen ist zu erwähnen: Die Hauptzielgebiete Spanien und Griechenland aber auch die Länder Nordafrikas (Marokko, Tunesien) meldeten ein rückläufiges Passagieraufkommen.

Osteuropa (+15,4 %) legte mit deutlicher Dynamik zu. Die Wachstumsraten nach Polen, Tschechien, Russland und in die Ukraine prägten diese Entwicklung. Hier sind u. a. die Bedienung von Orenair und Aerosvit zu erwähnen.

Die Aufnahme der Flüge nach London-Gatwick von Flybe sowie die Bedienung mehrerer Destinationen von Germania, Hamburg International, Bremen Fly und Intersky verstärkten das Flugplanangebot im Berichtszeitraum.

Der Verkehr in die Türkei entwickelte sich im Berichtszeitraum positiv. Insbesondere die Verkehre nach Antalya (+9,3 %) und Istanbul (+10,7 %) wiesen ein erhöhtes Wachstum auf. Erwähnenswert im Türkeiverkehr sind besonders die Verkehrsleistungen von Sun Express und Turkuaz Airlines sowie von Pegasus und Sky Airlines, die in DUS mehr Bewegungen als im Vorjahr durchführten und damit auch mehr Passagiere beförderten.

DUS folgte dem bundesweiten Trend im Interkontinentalverkehr und meldete steigende Passagierströme (+7,6 %), auch wenn ein uneinheitliches Bild entstand: Das USA-Aufkommen (+3,9 %) wurde einerseits geprägt durch die saisonale Annullierung der Lufthansa-Flüge nach Chicago (29.1.–25.2.10) sowie andererseits von steigenden Zahlen im Florida-Verkehr (AirBerlin nach Fort Myers) und nach Kalifornien (AirBerlin-Neubedeinung von San Francisco). Gleichzeitig war eine rückläufige Entwicklung in die Karibik feststellbar. Auch bei den Nordafrikaverbindungen konnten die Passagierzuwächse nach Ägypten und Libyen die Rückgänge nach Tunesien und Marokko nicht kompensieren.

Sehr stark entwickelte sich das Passagieraufkommen nach Asien mit ca. 90.500 Passagieren mehr gegenüber dem Vorjahr (+17,2 %). Maßgeblich ist hier das Wachstum in die VA Emirate und in den Iran (mehr Flüge von Mahan Air) zu erwähnen. Durch die Bedienung von Emirates nach Dubai (zeitweise auf beiden Flügen mit Boeing B777-300) wurde ein überdurchschnittlich hoher Zuwachs an Passagieren generiert (+26,8 %) bei gleichbleibender Bewegungsanzahl.

Als wirtschaftlich gesundes Unternehmen steht der Düsseldorfer Flughafen auf einer soliden Basis. Die große Stärke ist dabei die Vielfalt der hier ansässigen Fluggesellschaften und Angebote. Der Flughafen hat sich nicht auf eine Airline oder ein Geschäftsmodell fokussiert, sondern einen gesunden Produktmix etabliert und sich als Umsteigeflughafen bewährt.

Neben der Verkehrsentwicklung stand der Ausbau der strategischen Geschäftsbereiche im Mittelpunkt. So hat der Flughafen Düsseldorf International seine Position als Wirtschaftsfaktor und seine Bedeutung als Standort in der Metropolregion weiter ausgebaut. Allgemein etabliert sich der Flughafen immer mehr als ein Anziehungspunkt.

Moderne Flughäfen sind heute nicht mehr nur Verkehrsknotenpunkte und Start und Ziel einer Reise, sondern auch Erlebniswelten. Sie sind multifunktionale Dienstleistungszentren und ein idealer Standort für Einzelhandel und Gastronomie. Jene kommerziellen Geschäftsfelder, die nicht unmittelbar zum Flugbetrieb gehören, werden als Non-Aviation-Segment bezeichnet. Darunter sind Einzelhandel, Gastronomie, Duty Free, Vermarktung von Geschäfts- und Gewerbeflächen, Vermietung von Büros und flug-

hafenspezifischen Einrichtungen, Parkraum-Bewirtschaftung und die Werbung im und am Airport zu zählen.

Im Non-Aviation-Bereich wurden im Geschäftsjahr 2010 die Retail-Flächen optimiert und ergänzt.

Am Düsseldorfer Flughafen gibt es derzeit 74 Geschäfte und 43 Restaurants, Bars und Cafés. In den Geschäften entlang der Flugsteige, im Bereich Ankunft und Abflug auf den Ebenen der Check-in-Halle und in den Airport Arkaden, also im öffentlichen, „landseitigen“ Bereich, gibt es am Airport Einzelhandel auf circa 3.700 Quadratmetern Fläche und Gastronomie auf circa 4.900 Quadratmetern Fläche. Ein Großteil der Angebote der Bereiche Einzelhandel und Duty Free sind dabei auf einer Fläche von etwa 5.200 Quadratmetern (sowie Gastronomie auf circa 2.600 Quadratmetern) „luftseitig“ nur den Passagieren in den Flugsteigen zugänglich. Die Modernisierung des Flugsteigs C stand dabei mit neuen Gastronomie- und Einzelhandelsgeschäften im Mittelpunkt. Sie wurde in 2010 mit der Ansiedlung von weiteren exklusiven Mode- und Accessoires-Shops abgeschlossen.

Im Bereich der Gastronomie wurden nicht nur weitere Angebote geschaffen, um die Vielfalt und die zielgruppenspezifische Ausrichtung des Angebotes zu stärken. Erstmals hat die FDG hier selbst in den Ausbau von 9 Gastronomieoutlets investiert und hat dadurch deutlich größeren Einfluss auf die Gestaltung, Qualität, Preise und den Service gewonnen. Dazu wurden mit erfahrenen Gastronomen, den Firmen Stockheim und Marché, Managementverträge zum Betrieb der Outlets abgeschlossen.

Düsseldorf International bietet den Passagieren und Besuchern auch ein umfassendes Serviceangebot. Neben der vielfältigen gastronomischen Auswahl und dem Shopangebot gibt es am Flughafen zum Beispiel zwei Apotheken, einen Zahnarzt, ein Blumengeschäft und eine Bäckerei. Über seine Funktion als Dienstleistungszentrum hinaus etablierte sich der Airport zunehmend auch als Event-Location. So fanden 2010 im Terminal beispielsweise Musikkonzerte und Sportveranstaltungen, ein Chor- und ein Zirkusfestival sowie verschiedene Ausstellungen statt. Besonders hervorzuheben ist dabei die Zusammenarbeit mit verschiedensten nationalen und regionalen Kooperationspartnern – gemeinsam mit dem Fernsehsender KiKa im Jahr 2010 wurde z. B. ein sehr erfolgreiches Kinderfestival mit

50 – 60.000 Besuchern durchgeführt. Auch mit jahreszeitlichen Festen oder Reisemessen und seinen Besucherterrassen ist der Flughafen ein Anziehungspunkt für Besucher. Zur Verstärkung der Kundenbindung wurde in 2009 eine Kundenkarte erfolgreich auf den Weg gebracht, die sich in 2010 gut etablieren konnte.

Der Bereich Werbung ist in 2010 deutlich von den allgemeinen Entwicklungen im Medienmarkt gekennzeichnet gewesen. Aufgrund der konjunkturell schwachen Zeit und allgemein schwierigen wirtschaftlichen Situation ist der Werbemarkt eher rückläufig, da derzeit weniger Image als Absatzförderung gefragt ist. Die Kommunikationsplattform Düsseldorf ist weiterhin für Werbetreibende interessant, insbesondere für innovative und zukunftsweisende digitale Medien. Nachdem 2009 die mobile Verlängerung der Internetseite in Kooperation mit YOC auf den Markt gebracht wurde, hält der Airport mit einem Konzept zu den „Digitalen Medien am Flughafen Düsseldorf“ Anschluss an die aktuellen Entwicklungen im Medienmarkt und wird sich auch zukünftig an effizienten und effektiven Medienstrategien orientieren. Das Maß aller Dinge wird dabei der Kundennutzen sein, denn Medien werden zunehmend vom Consumer verstärkt bezüglich ihres Nutzwertes ausgewählt werden. Gerade in dem übersättigten Medienmarkt ist die Medienplattform des Flughafens Düsseldorf deshalb eine Bühne, auf der Performance-Orientierung eine zukünftige Leitlinie bildet.

In diesem Zusammenhang wurden digitale Medien mit Bluetooth-Sendern installiert, über die Werbetreibende ihre Inhalte direkt an den Kunden übertragen können. Das erfolgreich etablierte Konzept des digitalen DUS-Ad-Walk wurde auch im fertiggestellten Flugsteig C etabliert. Mit der Telekom gemeinsam wurde ein Netz von ca. 100 Bildschirmen realisiert, das nicht nur Werbung anbietet, sondern mit vielfältigen Informationen die Passagiere in den Wartebereichen und in der Ankunft unterhält und somit die Servicequalität für den Passagier weiter erhöht hat.

Der Flughafen Düsseldorf International hat in den vergangenen Jahren zahlreiche Maßnahmen zum Fluglärmschutz mit bundesweiter Signalwirkung vorgenommen. Die Zahl der Flugzeugbewegungen – Starts und Landungen – am Düsseldorfer Flughafen ist in den letzten 20 Jahren zwar immer weiter gestiegen, doch die Lärmbelastung hat im Laufe der Zeit deutlich abgenommen. Die Erklärung dafür liegt im ver-

stärkten Einsatz von leiseren Flugzeugen durch die technische Weiterentwicklung der Triebwerke. Der Airport beschäftigt heute in der eigens für diese Aufgabe eingerichteten Abteilung „Nachbarschaftsdialog und Immissionsschutz“ zehn Mitarbeiter und betreibt insgesamt 14 stationäre und zwei transportable Messanlagen sowie ein Messfahrzeug, die im Laufe der Jahre immer wieder auf den neuesten technischen Stand gebracht wurden. Zusätzlich hat Düsseldorf International gemeinsam mit den Airlines allein seit Beginn des aktuellen Lärmschutzprogramms im Jahr 2003 circa 57 Millionen Euro in Maßnahmen zum Schallschutz wie den Einbau von schalldämmenden Fenstern und Balkontüren sowie schallgedämmten Belüftungsanlagen investiert. Für Entschädigungen im Außenwohnbereich flossen seit dem Start des Programms rund 6,7 Millionen Euro.

Mit der Provinzial Rheinland Versicherung AG, Düsseldorf, ist am 25. November 2010 ein Vergleich abgeschlossen worden, der die Auseinandersetzung zum Gegenstand hat, ob und in welcher Form Versicherungsschutz aus dem Brandereignis vom 11. April 1996 über die Sachschäden hinaus auch für Betriebsunterbrechungsschäden zu leisten sind. Zur Beilegung der unterschiedlichen Standpunkte zahlt die Provinzial Versicherung AG der Flughafen Düsseldorf GmbH einen Betrag in Höhe von 47,1 Mio. Euro. Damit sind Entschädigungsleistungen der Provinzial Versicherung AG für vergangene und zukünftige Streitigkeiten erledigt und die Flughafen Düsseldorf GmbH führt die noch offenen Verfahren auf eigenes Risiko weiterhin durch. Ebenfalls sind mit der Zahlung des vorgenannten Betrages sämtliche Rechtsschutz-, Zahlungs- und Freistellungsansprüche der Flughafen Düsseldorf GmbH gegen die Provinzial Rheinland Versicherung AG aus dem zugrunde liegenden Haftpflichtversicherungsvertrag abgegolten. (Ausgeklammert sind sämtliche Personenschäden).

## Entwicklung der einbezogenen Tochtergesellschaften

### Flughafen Düsseldorf Cargo GmbH

Nach dem weltweit festzustellenden Einbruch durch die Finanz- und Wirtschaftskrise bei der Luftfracht im Jahr 2009 setzte die Erholung bei der Flughafen Düsseldorf Cargo GmbH frühzeitig im Jahr 2010 wieder ein. Die positive Entwicklung setzte sich im Lauf des Jahres fort. Der

konjunkturelle Aufschwung bei der Luftfracht führte bei der Flughafen Düsseldorf Cargo GmbH zu einem Jahresüberschuss von 1.099 TEUR.

### Flughafen Düsseldorf Ground Handling GmbH

Die Flughafen Düsseldorf Ground Handling GmbH ist weiterhin dem Preis- und Kostendruck der im Wettbewerb stehenden Bodenabfertigungsgesellschaften ausgesetzt. Daraus resultiert ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 5.311 TEUR, der auf Basis des bestehenden Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages durch die Flughafen Düsseldorf GmbH ausgeglichen wird.

Am 16. Dezember 2009 hat die Gesellschafterversammlung der Flughafen Düsseldorf GmbH beschlossen, die Geschäftsführung der Flughafen Düsseldorf GmbH mit der Veräußerung der Mehrheit der Geschäftsanteile der Flughafen Düsseldorf Ground Handling GmbH zu beauftragen. Mit der Suche nach einem geeigneten Partner ist Anfang 2010 begonnen worden. Es wurde ein strukturierter Verkaufsprozess in Gang gesetzt, der unter anderem eine Interessenbekundung von Bewerbern für einen Anteilserwerb vorsah, eine Due Diligence, die Abgabe eines vertragsbasierten Angebots sowie die Aufnahme von ersten Verhandlungsschritten. Erste Gespräche mit verschiedenen Bietern haben im Dezember stattgefunden. Weitere Verhandlungsrunden mit den weiteren noch im Verfahren beteiligten Bietern werden im Januar 2011 fortgesetzt.

### Flughafen Düsseldorf Security GmbH

Die Flughafen Düsseldorf Security GmbH hat ihre Terminal- und Sicherheitsdienstleistungen wiederum erfolgreich am Flughafen angeboten. Die Gesellschaft erzielte im abgelaufenen Geschäftsjahr einen Jahresüberschuss von 478 TEUR.

### Flughafengesellschaft Mönchengladbach GmbH

Bei der Flughafengesellschaft Mönchengladbach GmbH fand im Jahr 2010 insgesamt nur ein deutlich reduzierter Flugverkehr statt. Wie in den Jahren zuvor wurde wiederum ein Verlust in Höhe von 4.428 TEUR erwirtschaftet, der über den bestehenden Beherrschungs- und

Gewinnabführungsvertrag durch die Flughafen Düsseldorf GmbH ausgeglichen wird. Im Hinblick auf die dauerhafte Verlustsituation bei der Flughafengesellschaft Mönchengladbach GmbH sind mit dem Mitgeschafter Niederrheinische Verkehr und Versorgung AG verschiedene Maßnahmen auf den Weg gebracht worden. So ist eine Kapitalherabsetzung bei der Flughafengesellschaft Mönchengladbach GmbH und ein Forderungsverzicht der von Seiten der Flughafen Düsseldorf GmbH und der Niederrheinische Verkehr und Versorgung AG gewährten Darlehen beschlossen worden. Die Umsetzung dieser Maßnahmen ist für die Jahre 2011 und 2012 vorgesehen. Darüber hinaus werden sozialverträgliche Anpassungsmaßnahmen in der personellen Ausstattung der FMG in Angriff genommen. Das gemeinsame Ziel der genannten Aktivitäten ist eine nachhaltige Minimierung der Verluste in der FMG. Damit dieses Ziel auch einvernehmlich erreicht werden kann, ist die FDG bereit, bis 2020 auf eine Kündigung des bestehenden Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages zu verzichten.

### Flughafen Düsseldorf Energie GmbH

Die Flughafen Düsseldorf Energie GmbH wurde im Juni 2009 gegründet zur Schaffung von Transparenz und zu Zwecken der Kostenoptimierung im Bereich der Energieversorgung sowie im Hinblick auf die Auswirkungen der EU-Umsetzungsvorgaben (operationelle und informatrische Entflechtung etc.) auf die Energieversorgung von Flughäfen. Im ersten vollen Geschäftsjahr 2010 wurde ein Jahresüberschuss von 720 TEUR ausgewiesen.

### Immobilien-gesellschaften

Die Immobilientöchter der Flughafen Düsseldorf GmbH, insbesondere die Flughafen Düsseldorf Immobilien GmbH, weisen weiterhin eine positive Entwicklung auf. Die Erlöse aus Mieten und Versorgungsleistungen sind gestiegen und ein weiteres Grundstück auf dem Gelände „Airport City“ konnte erfolgreich vermarktet werden. Die Flughafen Düsseldorf Immobilien GmbH erzielte ein positives Jahresergebnis von 944 TEUR.

Im Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (BilMoG) ist die Einbeziehungspflicht für Zweckgesellschaften in den Konzernabschluss ab 2010 ge-

regelt. In 2003 wurden die Parkhäuser P3, P4 und das Hotel auf dem Parkhaus P3 im Rahmen einer „Sale & Lease back Transaktion“ an die Estamin Grundstücksverwaltungs GmbH & Co Vermietungs KG veräußert. Ebenso wurde mit dem Parkhaus P8 verfahren, das in die Japan Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co Vermietungs KG verkauft wurde. Im Rahmen der neuen Konsolidierungsvorschrift wurden beide Gesellschaften erstmalig in den Konzernabschluss der FDG einbezogen. Der damalige Veräußerungsgewinn wurde in den Bilanzgewinn eingestellt. Diese Bilanzposition wie auch das Sachanlagevermögen ist im Zuge der Konsolidierungsmaßnahme entsprechend korrigiert worden.

### Gemeinschaftsunternehmen

#### BISAWA Objekte Airport-Düsseldorf GmbH & Co. KG

Das gemeinsam mit der LHI Leasing GmbH, Pullach, gegründete Gemeinschaftsunternehmen BISAWA Objekte Airport-Düsseldorf GmbH & Co. KG mit den Immobilien Flugzeughalle 8 und Frachtzentrum DUS-ACC, sowie der neuen Wartungshalle 7 und das Mietwagenzentrum hat sich erwartungsgemäß positiv entwickelt und wird voraussichtlich im Geschäftsjahr 2010 einen Jahresüberschuss von etwa 500 TEUR erzielen.

Die interne Unternehmenssteuerung geht von folgenden finanziellen Leistungsindikatoren aus, die u. U. kalkulatorische Elemente im Vergleich zu den handelsrechtlichen Daten beinhalten können:

Kennzahlen auf Konzernebene	Ist 2010	Ist 2009
Cashflow (in TEUR)	117.463	57.491
EBIT (in TEUR)	64.286	63.295
EBITDA (in TEUR)	129.318	122.055
EBITDA-Marge	32,0 %	31,0 %
ROCE	7,9 %	8,2 %
Eigenkapitalrentabilität	42,0 %	25,0 %
Umsatzrentabilität	15,8 %	16,0 %
Kapitalrendite	10,2 %	8,2 %
Umsatz/Mitarbeiter (in EUR)	194.064	183.453
Personalaufwand/Mitarbeiter (in EUR)	55.451	53.830
Wirtschaftliches Eigenkapital (in TEUR)	198.522	226.002
Wirtschaftliches Eigenkapital/Bilanzsumme	17,3 %	21,3 %

Am Stichtag 31.12.2010 betrug die Anzahl der Mitarbeiter im Konzern:

Mitarbeiter	2010	2009
Angestellte/Arbeiter	2.242	2.281
Auszubildende	67	72
Gesamt	2.309	2.353

### Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Auch nach der weltweiten Wirtschaftskrise behauptete sich der Airport als zuverlässiger Beschäftigungsfaktor für die nordrhein-westfälische Landeshauptstadt und als wirtschaftlicher Antriebsmotor für die gesamte Region. Am Standort Flughafen arbeiten insgesamt rund 18.200 Menschen – mehr als je zuvor. Damit sind am Airport innerhalb eines Jahres pro Woche durchschnittlich 14 neue Jobs entstanden. Dies ist das Ergebnis der jüngsten Arbeitsstättenenerhebung, die die IfH Institut für Handelsforschung GmbH im Auftrag der Flughafengesellschaft durchgeführt hat. Die aktuelle Untersuchung des IfH beweist erneut, dass der Flughafen als größte Arbeitsstätte Düsseldorfs erhebliche Beschäftigungsimpulse für ganz NRW gibt.

Von den rund 18.200 Arbeitnehmern am Flughafen sind 16.963 zum Beispiel bei Luftverkehrsgesellschaften, Speditionen und Luftfrachtunternehmern, Caterern, Vertretern der Hotellerie, Gastronomie und des Einzelhandels, Reisebüros, Autovermietern, Mineralölkonzernen, Behörden wie bei der Bundespolizei sowie bei der Flughafengesellschaft und ihren Töchtern tätig. Rund 1.200 Mitarbeiter haben darüber hinaus bereits ihren Arbeitsplatz bei einem der 25

Unternehmen im Businesspark Düsseldorf Airport City direkt am Flughafen gefunden. Bei einer Gesamtzahl von 18.200 Arbeitsplätzen sind rund vier Prozent mehr Menschen am Airport beschäftigt als zum selben Zeitpunkt des vergangenen Jahres – dies beinhaltet sowohl die drei Prozent mehr Stellen am Flughafen als auch 20 Prozent mehr Mitarbeiter in der Airport City. In der Arbeitsstättenenerhebung 2009 waren insgesamt 17.422 Mitarbeiter gezählt worden.

Das Beschäftigungswachstum am Flughafen ist das Ergebnis der gestiegenen Passagierzahlen am neuen Luftfahrtkreuz Flughafen Düsseldorf. Dies unterstreicht den unmittelbaren Zusammenhang zwischen Fluggastaufkommen und Arbeitsplatzentwicklung. Denn mit der Erholung des Luftverkehrs nach der Krise setzte sich auch der deutliche Wachstumstrend am Düsseldorfer Flughafen weiter fort. Generell gilt: Fliegen mehr Menschen, gibt es im Luftverkehr mehr Arbeitsplätze. Nach einer Faustformel im Luftverkehr hängen an einer Million Passagiere rund 1.000 Arbeitsplätze. Die aktuelle Erhebung bestätigt dies einmal mehr.

Das IfH führt seit 2005 jährlich eine Arbeitsstättenenerhebung an NRWs größtem Airport durch.

Der Erhebungszeitraum für die aktuelle Auswertung war der 27. August bis 6. Oktober dieses Jahres. Stichtag war der 30. Juni 2010. Insgesamt 476 Unternehmen haben in Summe 16.963 Mitarbeiter gemeldet, die am Flughafen tätig sind. Davon sind 15.112 Arbeitsplätze den 208 Unternehmen zuzuordnen, die ihren festen Sitz auf dem Flughafengelände haben. Zusätzlich werden 1.851 Arbeitsplätze von 268 Unternehmen gestellt, die Mitarbeiter von außerhalb zum Flughafen senden.

Unter den ansässigen Unternehmen am Flughafen stellen die Airlines mit 5.552 die größte Zahl der Mitarbeiter. Die Handlingsgesellschaften bilden mit 2.029 Mitarbeitern die zweitgrößte Sparte. Auch der Gruppe der sonstigen Unternehmen, zu denen beispielsweise Wartungspersonal, Beratungsunternehmen, Personal- oder Parkdienstleister gehören, sind mit 1.731 Mitarbeitern viele Beschäftigte zuzuordnen. Bei den Behörden sind 1.227 Mitarbeiter tätig. Die Flughafen Düsseldorf GmbH und ihre Tochtergesellschaften beschäftigen rund 2.300 Menschen, davon die Muttergesellschaft etwa 1.100 Mitarbeiter.

Ein deutliches Beschäftigungswachstum ist auch in der Flughafen Düsseldorf Airport City zu verzeichnen. Rund 1.200 Mitarbeiter sind für die hier ansässigen Unternehmen tätig. Der moderne Businesspark entsteht bis zum Jahr 2016 auf einem 23 Hektar großen Grundstück in unmittelbarer Nähe des Terminals.

Der Flughafen gibt wichtige Impulse für den gesamten Wirtschaftsstandort NRW. Neben seiner wichtigen Funktion als Arbeitgeber und Mobilitätsprovider spielt der Airport auch eine zentrale Rolle als Auftraggeber für die heimische Wirtschaft. So hat die Flughafen Düsseldorf GmbH im Kalenderjahr 2009 von NRW-Firmen Lieferungen und Leistungen im Gesamtwert von rund 140 Millionen Euro bezogen (z. B. für Bau und Planungsleistungen, Materialbeschaffung, Sicherheitsdienstleistungen oder Werbung). Auch hierdurch leistet der Airport einen enormen Beitrag zur regionalen Wertschöpfung.

Ein Arbeitsplatz am Flughafen, so eine Formel im Luftverkehr, die aus zahlreichen Arbeitsstätterhebungen in Flughafenregionen resultiert, zieht mindestens zwei weitere in der Region nach sich. Insgesamt hängen damit über 50.000 Jobs in der Region von der Existenz des Düsseldorfer Flughafens ab.

## Ertragslage

Der Konzern Flughafen Düsseldorf GmbH verzeichnet in 2010 einen Umsatzzuwachs von 2,8%. Der Umsatz von 2009 mit 393,3 Mio. Euro stieg auf 404,5 Mio. Euro in 2010. Der Konzern-Jahresüberschuss liegt in 2010 mit 57,1 Mio. Euro 49,9% über dem Ergebnis von 2009 mit 38,1 Mio. Euro. Das Jahresergebnis ist wesentlich beeinflusst durch die Vergleichszahlung der Provinzial Rheinland Versicherung AG in Höhe von 47,1 Mio. Euro.

Die Aviation-Erlöse sind um 3,8% von 260,7 Mio. Euro in 2009 auf 270,7 Mio. Euro in 2010 gestiegen und stehen damit im Einklang mit dem Zuwachs der Passagierzahlen und dem Anstieg der Flugbewegungen.

Die Erlöse im Bereich „Non-Aviation“ sind um 0,8% gestiegen und zwar von 132,7 Mio. Euro in 2009 auf 133,7 Mio. Euro in 2010.

Der außerordentliche Ertrag aus dem Vergleich mit der Provinzial Rheinland Versicherung AG in Höhe von 47,1 Mio. Euro ist in der GuV separat ausgewiesen worden.

Der Personalaufwand, der sich aus Löhnen, Gehältern sowie den sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung zusammensetzt, ist mit TEUR 115.570 nahezu unverändert zum Vorjahr.

Der Zinsaufwand für Darlehen ist einschließlich des im Geschäftsjahr 2009 platzierten Schuld-scheindarlehen von 26,9 Mio. Euro in 2009 auf 27,7 Mio. Euro in 2010 leicht gestiegen. Obwohl die Kreditverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten durch entsprechende Tilgungsmaßnahmen gesunken sind, hat die BilMoG-Vorschrift über die Aufzinsung von längerfristigen Rückstellungen für diesen leichten Anstieg gesorgt. Das Darlehensvolumen von insgesamt 597,5 Mio. Euro ist zu 90% mit festen Zinssätzen gesichert.

## Vermögenslage

Das mittel- und langfristig gebundene Vermögen in der Konzernbilanz ist von 942,2 Mio. Euro in 2009 auf 967,6 Mio. Euro in 2010 gestiegen. Die Zugänge im Sachanlagevermögen betragen 122,6 Mio. Euro. Davon entfallen 89 Mio. Euro auf die erstmalige Einbeziehung der Zweckgesellschaften Estamin Grundstücksverwaltungs GmbH & Co Vermietungs KG und Japon Grundstücksverwaltungs-gesellschaft mbH & Co Ver-

mietungs KG. Weitere Zugänge resultieren unter anderem aus der Ausstattung der Pachtbetriebe im sogenannten Gastronomie-Konzept, aus der Neugestaltung von Flugsteig „C“ und der Errichtung von zwei weiteren Raucherlounges. Das kurzfristig gebundene Vermögen liegt mit 165,3 Mio. Euro insgesamt 58,3 Mio. Euro über dem Vorjahr. Wesentlicher Grund hierfür sind Guthaben bei verschiedenen Banken in Höhe von insgesamt 94,2 Mio. Euro.

Die Kundenforderungen betragen im Berichtsjahr 25,3 Mio. Euro gegenüber 20,5 Mio. Euro in 2009. Dies bedeutet einen durchschnittlichen Forderungsbestand von 20,7 Tagen.

## Finanzlage

Das gezeichnete Kapital und die Kapitalrücklage haben sich zum Vorjahr nicht geändert.

Die Rückstellungen sind von 135,9 Mio. Euro in 2009 auf 152,1 Mio. Euro gestiegen. Maßgeblich hierfür sind die gebildeten Steuerrückstellungen. Die möglichen Restverpflichtungen aus dem Brandschaden sind mit einer Rückstellung in Höhe von 15,8 Mio. Euro hinreichend berücksichtigt. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind von 611,6 Mio. Euro in 2009 auf 597,5 Mio. Euro in 2010 durch planmäßige Tilgung von rund 28,9 Mio. Euro bei bestehenden Darlehen gesunken; dem steht durch die erstmalige Einbeziehung der Japon Grundstücksverwaltungs-gesellschaft mbH & Co Vermietungs KG ein Zugang von 14,8 Mio. Euro entgegen.

Die erstmalige Einbeziehung der Estamin Grundstücksverwaltungs GmbH & Co Vermietungs KG und der Japon Grundstücksverwaltungs-gesellschaft mbH & Co Vermietungs KG in den Konzernabschluss führt aufgrund der Forfaitierung der Mietforderungen zu einem separaten Ausweis unter der Position „Verbindlichkeiten aus Forderungsverkäufen“.

Der Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit betrug 138,4 Mio. Euro, der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit betrug per Saldo 27,2 Mio. Euro und der Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit lag bei 71,8 Mio. Euro. Nach den Auszahlungen für die Investitionstätigkeit, der Auszahlung an die Anteilseigner, der Tilgung langfristiger Finanzdarlehen weist der Finanzmittelfond am Ende der Periode 94,2 Mio. Euro auf.

Zur Absicherung von Zinsrisiken sind die im Anhang näher erläuterten Zinsswaps abgeschlossen worden.

## Chancen und Risiken

Voraussetzung für die erfolgreiche Steuerung und Bewältigung von unternehmerischen Chancen und Risiken ist ein unternehmensweites Chancen- und Risiko-Inventar, welches die systematische Aufnahme der Chancen- und Risikolandschaft der Flughafen Düsseldorf GmbH und deren Tochtergesellschaften zur Grundlage hat. Im Geschäftsjahr 2000 ist erstmalig ein vollständiges Risiko-Inventar aufgestellt worden. Seit Dezember 2000 erfolgt eine regelmäßige Aktualisierung, so dass die Veränderungen einzelner Risiken im Zeitablauf beobachtet werden können. Im 2. Quartal 2005 wurden erstmalig als Folge des Bilanzrechtsreformgesetzes (BilReG) vom 04.12.2004 mit einer Forderung nach der Erweiterung der zukunftsorientierten Lageberichterstattung ab dem Geschäftsjahr 2005 auch die Chancen der voraussichtlichen Entwicklung identifiziert und erfasst. Durch das Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (BilMoG) vom 29.05.2009 erfolgte zudem eine Konkretisierung der Überwachungsaufgaben des Aufsichtsrates u. a. in Bezug auf die Wirksamkeit der unternehmerischen Kontrollsysteme, wozu auch das Risikomanagementsystem zählt.

Bei der FDG werden die identifizierten Chancen und Risiken zusammengefasst und in eine sogenannte Risk-Map eingetragen. Der Aufbau orientiert sich an drei bereits definierten Chancen-Risiko-Kategorien.

Der Prozess des Chancen- und Risikomanagements gliedert sich hauptsächlich in die Phasen Identifikation, Bewertung, Steuerung, Überwachung und Kommunikation und ist in einer Richtlinie zum Chancen- und Risikomanagement festgehalten. Die Inhalte der einzelnen Phasen werden im Folgenden kurz erläutert:

### Chancen- und Risikoidentifikation

Die Chancen-Risikoidentifikation dient der Erfassung aller relevanten Chancen und Risiken. Es handelt sich dabei um Chancen und Risiken, die ein (Gefährdungs-)Potenzial von mindestens TEUR 50 aufweisen, bereits heute akut sind oder aber innerhalb der nächsten 5 Jahre (Wirtschaftsplanzeitraum) eintreten können. Unter dem Begriff Risiko werden dabei bereits gegenwärtig bekannte Gefährdungen sowie die aus zukünftigen Entwicklungen resultierenden Gefahren, dass ein Istwert von einem definierten Planwert negativ abweicht, verstanden. Wenn ein Istwert von einem Planwert positiv abweicht wird

dies dagegen als Chance definiert. Die Chancen- und Risikoidentifikation wird vierteljährlich durchgeführt.

### Chancen- und Risikobewertung

Im Wesentlichen wird mit der Bewertung das Ziel verfolgt, die jeweiligen Gefährdungspotenziale der Risiken aufzuzeigen. Zudem werden gleichzeitig Prioritäten zur Bewältigung der Gefährdungspotenziale festgelegt. Die Risiko-Bewertung beinhaltet eine Beurteilung der Tragweite der erkannten Risiken in Bezug auf die Dimensionen „Eintrittswahrscheinlichkeit“ und „Schadenshöhe/Auswirkung“.

In den vierteljährlichen Risikoberichten an die Gesellschafter und den Aufsichtsrat sind die A-Risiken aufgeführt, die eine direkte Auswirkung auf die Ergebnissituation bei der FDG haben.

Bei unklarer Bewertungslage wird bei Risiken das Gefährdungspotenzial eher wahrscheinlicher und höher eingeschätzt (worst-case-Methode). Demgegenüber wird bei Chancen das Potenzial eher kaufmännisch vorsichtig bewertet.

### Chancen- und Risikosteuerung

Da nicht alle Risiken generell vermeidbar sind, ist eine Risikobewältigung bzw. -steuerung erforderlich. Ebenso ist die Nutzung von Chancen zu steuern. Dies bedeutet, dass geeignete Maßnahmen zur Beobachtung der Chance/des Risikos im Zeitablauf sowie zur Erhöhung/Reduzierung des (Gefährdungs-)Potenzials definiert werden. Die Chancen-Risikosteuerung wird vierteljährlich anhand bereits etablierter Maßnahmen zur Steuerung und Bewältigung abgefragt. Zusätzlich werden noch durchzuführende Maßnahmen aufgelistet und terminlich verfolgt.

Oberste Instanz für die Steuerung von Chancen und Risiken ist der Risikoausschuss. Ihm kommt im Rahmen des Chancen-Risikomanagementsystems eine Aufsichts- und Vermittlungsfunktion zu. Dieses Gremium tritt vierteljährlich zusammen, gewährleistet die laufende Durchführung des Chancen- und Risikomanagement-Prozesses, entscheidet über gemeldete Neuaufnahmen und Löschungen sowie vorgeschlagene Bewertungsänderungen einzelner Chancen und Risiken. Neben den ständigen Mitgliedern (Kaufmännischer Geschäftsführer, Risikomanager, Leiter Controlling) nehmen hieran die Risikoverantwortlichen

teil, die neue oder zu löschende Chancen/Risiken gemeldet oder Bewertungsänderungen bei bestehenden Chancen/Risiken vorgeschlagen haben, um im Risikoausschuss hierzu Stellung zu nehmen.

### Chancen- und Risikoüberwachung

Für die Überwachung der Risiken werden zusätzlich Frühwarnindikatoren festgelegt, die eine rechtzeitige Warnmeldung geben sollen, wenn sich ein Risiko verschärft. Wenn möglich, werden hierzu Messgrößen und Schwellenwerte definiert, die durch ein Ampelsystem den Status des Frühwarnindikators aufzeigen. Es werden aber auch nicht messbare Indikatoren eingesetzt, um auf eine eventuelle Verschärfung hinzuweisen (bspw. Presseberichte, Gerichtsurteile, gesetzgeberische Planungen, Referentenentwürfe).

### Ausgewählte Chancen und Risiken

Seit dem Jahr 2007 führt das Umweltamt der Stadt Düsseldorf Untersuchungen im nördlichen Stadtgebiet zu PFT-Belastungen durch (Perfluorierte Tenside). Im Zuge dieser Untersuchungen sind erhöhte Konzentrationen sowohl auf dem Flughafengelände als auch im Umfeld in Kaiserswerth und Kalkum festgestellt worden. Innerhalb und außerhalb des Flughafengeländes sind verschiedene Belastungsschwerpunkte festgestellt worden. Seit dem Frühjahr 2008 stehen das Umweltamt der Landeshauptstadt Düsseldorf und die Flughafen Düsseldorf GmbH in Kontakt, um die Verantwortlichkeit für die Schadstoffeinträge und den notwendigen Sanierungsbedarf zu klären. Bezüglich der betroffenen Bereiche mit Belastungen auf dem Areal der FDG bestehen noch Unsicherheiten im Hinblick auf die räumliche Ausdehnung, insbesondere unter Berücksichtigung der Grundwasserfließrichtung, zum Teil aber auch auf die Ursachen. Eine Zusammenstellung aller bisherigen Untersuchungen der FDG und denen des Umweltamtes soll bis März 2011 im Rahmen einer Gefährdungsabschätzung erfolgen, in deren Anschluss eine Sanierungsuntersuchung und danach eine Sanierungsplanung vorgelegt werden kann. Im vorliegenden Abschluss wurde eine Rückstellung in Höhe von 5.146 TEuro für die erwarteten Untersuchungen und Sanierungsmaßnahmen gebildet.

Zwischen der Flughafengesellschaft Mönchengladbach GmbH und ihren Gesellschaftern NVV

Niederrheinische Versorgung und Verkehr AG, der Stadt Willich und der Flughafen Düsseldorf GmbH besteht seit 1993 ein Kooperationsvertrag. Dieser Vertrag wurde fristgerecht zum 31.12.2010 gekündigt. Der Betrieb des Flughafens Mönchengladbach ist seit Jahren ein Zuschussgeschäft, betriebswirtschaftliche Analysen weisen auch für die Zukunft nachhaltige Verluste aus. Darüber hinaus geht aus einem Gutachten der Deutschen Flugsicherung hervor, dass für die Aufnahme von zusätzlichen Flugbewegungen in Mönchengladbach bereits jetzt die notwendige Luftraumkapazität für den Flughafen Düsseldorf nicht mehr zur Verfügung steht. Deshalb sind die inhaltlichen Aspekte des Kooperationsvertrages, die im Wesentlichen auf einen Ausbau des Flughafens Mönchengladbach abgestellt waren, als überholt zu betrachten. Mit der Kündigung des Vertrages wurden Gespräche über die weitere Zukunft des Verkehrslandeplatzes Mönchengladbach vor dem Hintergrund einer völlig veränderten Flughafenlandschaft angeboten. Im Lauf des Jahres 2010 sind verschiedene Maßnahmen diskutiert und beschlossen worden, die in den nächsten Jahren zu einer Verlustreduzierung bei der Flughafengesellschaft Mönchengladbach GmbH führen sollen. Über die geplanten betriebswirtschaftlichen und bilanziellen Maßnahmen hinausgehend ist zur nachhaltigen Verlustvermeidung auch eine Verminderung der Betriebskosten vorgesehen.

Die Bundesregierung hat im Rahmen ihres Sparpaketes eine dauerhafte Luftverkehrsabgabe zum 1. Januar 2011 eingeführt, die bei Abflügen aus Deutschland fällig wird und wahrscheinlich an die Passagiere durch die Airlines weitergereicht wird. Es ist zu befürchten, dass insbesondere weniger Niederländer ab Düsseldorf fliegen werden, die vorher aufgrund einer ähnlichen Abgabe in den Niederlanden (Eco-Tax) verstärkt den Düsseldorfer Flughafen genutzt haben.

In verschiedenen Kreditverträgen der FDG ist eine „Change-of-Control-Klausel“ enthalten, die bei einer Verminderung der indirekt gehaltenen Gesellschaftsanteile der Hochtief AG unter einen definierten Wert zu einer Kündigung von Kreditverträgen führen könnte. Wenn dieser Fall eintreten sollte, wird eine neu zu verhandelnde Anschlussfinanzierung voraussichtlich zu höheren Zinsbelastungen führen.

Im Zuge der Diskussion um die allgemeine Sicherheit im Luftverkehr und insbesondere im Luftfrachtverkehr könnte es im Ergebnis zu be-

hördlichen Auflagen kommen, die zu Investitionen in z. B. neue Scanner-Technologien (Körper- und Liquidscannern), bei den Fluggastkontrollen (Umbauten) und an den Personen- und Warenkontrollen (Liquidscanner) führen würden.

Nachdem am 14. Oktober 2010 der neue Preis der EEG-Umlage für das Jahr 2011 bekannt gegeben wurde, ist das Risiko „Strompreissteigerung durch höheren EEG-Anteil“ als sehr wahrscheinlich hochgestuft worden. Die EEG-Umlage wurde nach der 100%igen Erhöhung von 2009 nach 2010 nochmals um 70% auf 3,5 Cent/kWh angehoben. Für die Folgejahre sind bei der Risikobewertung weitere Steigerungen um 25% jährlich unterstellt worden. Als Gegenmaßnahmen werden eine mögliche Inanspruchnahme der sogenannten Härtefallregelung sowie die Anpassung der Pauschalen in den Nebenkostenabrechnungen geprüft.

Die Liberalisierung der Bodenabfertigungsdienste, die seit 2004 von der 100%igen Tochtergesellschaft FDGHG erbracht werden, hat zu einem kontinuierlichen Erstarken des Wettbewerbs geführt. Bei vergleichbaren Leistungs- und Qualitätsstandards ist das Preisniveau das vorwiegend entscheidende Differenzierungsmerkmal. Neuverhandlung und Verlängerung auslaufender Abfertigungsverträge in 2011 und den Folgejahren stehen unter einem erheblichen Preisdruck und bilden auf der Erlösseite das maßgebliche Risikopotenzial.

Bei den bisherigen Ausgründungen von Unternehmensbereichen der FDG wie die Gründung der Tochtergesellschaften FDGHG und FDSG sowie die Ausgliederung der Informationstechnologie in der SITA Airport IT GmbH war auch immer eine entsprechende Anzahl von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern betroffen. Solange diese personellen Maßnahmen auch unter Berücksichtigung der Vorgaben der Satzung der Rheinischen Zusatzversorgungskasse in Köln durchgeführt worden sind, haben sie keine Auswirkung auf eine potenziell mögliche Ausgleichszahlung für bisher erworbene Rentenanwartschaften der betroffenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Dieser Sachverhalt wird bei allen Projekten in die Überlegungen mit einbezogen, zumal der Wert einer möglicherweise fälligen Ausgleichszahlung mit zunehmendem Durchschnittsalter der Belegschaft ansteigt.

Die beiden größten Airlines am Flughafen Düsseldorf sind AirBerlin und die Lufthansa. Damit leiten sich Chancen und Risiken für den Flughafen auch aus der wirtschaftlichen Entwicklung dieser Fluggesellschaften ab.

Chancen und Risiken in der Flughafen Düsseldorf Immobilien GmbH liegen in der planmäßigen Veräußerung der Grundstücke in der „Airport City“. Aufgrund der bisherigen Erfahrung überwiegen die Chancen einer positiven Vermarktung.

Liquiditätsrisiken sind zurzeit nicht erkennbar.

Anhand des unternehmensinternen Planungssystems und der zugrunde gelegten Daten und Annahmen konnte relativ frühzeitig im Berichtsjahr eine zuverlässige Prognose und ein detaillierter Forecast zum Jahresende erstellt werden. Der im externen Finanz- und Rechnungswesen erstellte Jahresabschluss bestätigt bis auf geringfügige Abweichungen die Planungsgenauigkeit des Unternehmens.

## Prognosebericht

Düsseldorf International blickt mit verhaltenem Optimismus auf das kommende Jahr 2011. Die Nachfrage nach Start- und Landefestern, den sogenannten Slots, ist in Düsseldorf unverändert hoch und schöpft bereits die mit der neuen Betriebsgenehmigung zur Verfügung stehenden Kapazitäten aus.

Sowohl die Deutsche Lufthansa als auch die Air Berlin-Gruppe setzen weiterhin auf den größten NRW-Flughafen als Drehkreuz.

Koordinierung der Sommerflugplanperiode 2011: Für den Sommerflugplan 2011 (27.03.–29.10.2011) können 43 Bewegungen bei Einbahnbetrieb, bzw. 45 Bewegungen im Zweibahnbetrieb koordiniert werden.

Die Festsetzung der Koordinierungseckwerte für den Ein-, bzw. Zweibahnbetrieb erfolgte in der Sitzung des Koordinierungsausschusses für den Flughafen Düsseldorf am 2. September 2010 und wurde vom BMVBS mit Schreiben vom 20. September 2010 bestätigt.

Obwohl der Trend zum Einsatz größerer Flugzeuge in Düsseldorf anhält, wurden von den Fluggesellschaften, wie auch schon in den Jahren davor, zur Flugplankonferenz im November 2010

mit 158.241 deutlich mehr Slots nachgefragt, als vom Flughafenkoordinator mit 148.897 bei der Erstkoordination vergeben werden konnten.

Die Anmeldung der 158.241 Slots entspricht zwar einem Rückgang von ca. 3,3% bei den nachgefragten Slots, gegenüber dem Sommer 2010, gleichwohl ist die Abweisungsquote, d. h. die Anzahl der Slots die vom Flughafenkoordinator bei der Erstkoordination nicht zugeteilt werden konnten, mit ca. 6%, das entspricht 9.344 Slots, unverändert hoch. Zusammen mit dem Flughafen Frankfurt, bei dem ungefähr 8% der nachgefragten Slots nicht zugeteilt werden konnten, gibt es am Flughafen Düsseldorf die höchste Abweisungsquote. Um dennoch Strecken ex Düsseldorf bedienen zu können, sind die Airlines gezwungen, die Ankünfte, bzw. Abflüge teilweise um mehrere Stunden, in dann unattraktive Zeitlagen zu verschieben.

Erstmals hat die Air China Slots für bis zu vier wöchentliche Flüge nach Peking beantragt und die portugiesische TAP plant Düsseldorf bis zu zweimal täglich mit Lissabon zu verbinden. Darüber hinaus plant Air France mit Nantes ein weiteres Ziel in Frankreich täglich mit Düsseldorf zu verbinden.

Dabei wurden in Spitzenstunden von den Fluggesellschaften bis zu 59 Flugbewegungen nachgefragt, deutlich mehr als die maximal verfügbaren 45 Bewegungen pro Stunde.

Im Verlauf der Flugplankonferenz konnte der Flughafenkoordinator für den Flughafen Düsseldorf 544 zusätzliche Slots zuteilen. Damit hat sich die Anzahl der für Sommer 2011 koordinierten Flüge auf 149.441 erhöht. Im Vergleich zum Sommer 2010 ergibt sich somit ein leichter Rückgang um 1.115 Slots, bzw. 0,7%.

Obwohl die beiden größten Fluggesellschaften am Flughafen Düsseldorf, AirBerlin und Lufthansa, die beantragten Slots auch weitestgehend erhalten haben, ist sowohl an der hohen Slotabweisungsquote zur Erstkoordination, als auch anhand der geringen Menge an zusätzlich zugeleiteter Slots während der Flugplankonferenz zu erkennen, dass ein Großteil der Slotprobleme auch im Verlauf der Flugplankonferenz nicht gelöst werden konnten.

So konnte u. a. Air China der Slot für die neue Strecke Düsseldorf – Peking am Verkehrstag 4 (Donnerstag) nur mit einer Zeitabweichung zuge-

teilt werden. Auch TAP Portugal, die Düsseldorf zweimal täglich mit Lissabon verbinden möchte, konnten Slots ebenfalls nur mit großer Zeitabweichung zugeteilt werden, mit dem Ergebnis, dass TAP die Strecke voraussichtlich nur einmal täglich bedienen wird. easyJet kann die geplante Aufstockung des London Gatwick Dienstes auf zweimal täglich nur dadurch erreichen, dass von den derzeit zwei täglichen Basel Diensten die Slots des Morgenlaufes für Gatwick genutzt werden und in der Folge der entsprechende Morgenlauf nach Basel gestrichen wird.

Mit dem nur leichten Rückgang an zugeteilten Slots befindet sich Düsseldorf (–0,7%) zusammen mit Frankfurt (–0,4%) in der Spitzengruppe der deutschen Flughäfen.

Im Durchschnitt aller deutschen Verkehrsflughäfen wurden für den Sommer 2011 3,4% weniger Slots zugeteilt. Die Entwicklung bei den fünf größten deutschen Flughäfen ist dabei, bis auf Berlin Schönefeld, durchgängig negativ. Mit –14,0%, bzw. –10,4% entwickeln sich dabei die Flughäfen Stuttgart, bzw. Köln/Bonn deutlich negativer als der Durchschnitt der deutschen Verkehrsflughäfen.

Für 2011 und 2012 werden jeweils positive Ergebnisse – jedoch aufgrund der erhaltenen Versicherungsleistung im laufenden Geschäftsjahr deutlich unterhalb des Niveaus von 2010 – erwartet.

Die Erfahrung zeigt, dass die Luftverkehrsentwicklung nach Phasen mit rückläufigem Verkehrsaufkommen wieder auf den alten Wachstumspfad zurückkehrt. Dabei kann auch 2011 mit einem positiven Verkehrswachstum gerechnet werden. Die Langzeitprognosen gehen weiterhin von mittleren Zuwachsraten von vier bis fünf Prozent aus.

## Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung sind nach Schluss des Geschäftsjahres bis heute nicht eingetreten.

Düsseldorf, den 21. Januar 2011  
Flughafen Düsseldorf GmbH

Christoph Blume    Thomas Schnalke

## Impressum

**Herausgeber**  
Flughafen Düsseldorf GmbH  
Consumer Marketing  
Leitung: Eckhard Mischke

**Konzeption & Redaktion**  
Jörn Bücher

**Gestaltung**  
Michael Nentwig

**Fotos**  
Andreas Wiese  
Archiv FDG

**Lithos**  
Vignold Group GmbH, Ratingen

**Druck**  
Druckstudio GmbH, Düsseldorf

2000.04.2011

# Düsseldorf International

## **Geschäftsbericht 2010**

Düsseldorf International  
Postfach 30 03 63  
D-40403 Düsseldorf

Telefon +49 211 421 0  
Telefax +49 211 421 66 66

[www.duesseldorf-international.de](http://www.duesseldorf-international.de)